

SÖLRING FORIINING

WIR SIND SYLT

2026 FUARÜT – TÖBEEK 2025 JAHRESBERICHT

WIR SIND JUNG UND ALT,
TRADITIONSBEWUSST UND INNOVATIV



VERBINDEN | FÖRDERN | PFLEGEN | SCHÜTZEN



INHALT

DER VEREIN

SÖLRING FORIINING

Bericht des Vorstandes	4
Bericht der Geschäftsführung	6
Aufgaben	8

AKTIONEN

TalentCampus	10
Blitzlichter	12

AUF SÖLRING

Der Sylter Hausfließverein	26
----------------------------------	----

DIE SÖLRING MUSEEN

Statement	34
Rück- und Ausblick 2025/26	36
Ausstellungen 2026	44
Künstlerporträt	
Der Maler Carl Irmer	48
Freundeskreis Sölring Museen	52

DIE AUSSCHÜSSE

Küstenschutz	58
Landschaftspflege I	62
Landschaftspflege II	68
Kulturarbeit	72

GASTBEITRAG

Heilkräfte des Meeres	78
-----------------------------	----

HINWEISE

Veranstaltungsübersicht 2026	86
Organisation der Sölring Foriining ..	90
Impressum	90

GEDICHT

Wilhelm Siemens:	
Uurs uur't weder	91

Liebe Leser und Leserinnen!

Auch wir sind uns der Diversität unserer Gesellschaft bewusst und begrüßen Sie in jeder Hinsicht. Um den Lesefluss für Sie jedoch so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir uns in unseren Artikeln auf eine Geschlechterform beschränkt. Bitte werten Sie das nicht als Diskriminierung, sondern als unser Interesse daran alles zu tun, damit Sie unsere Artikel von A bis Z studieren.

SCHWIERIGE ZEITEN – GUTE IDEEN



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viele haben zurzeit das Gefühl, die Welt würde Kopf stehen und die Zukunft damit völlig ungewiss sein. Aus dieser Wahrnehmung wird dann schnell Resignation oder Misstrauen in alles und jedes.

Wir schauen jedoch mit Zuversicht in die Zukunft, denn wir haben in unserer 120-jährigen Vereins-Geschichte schon viele Veränderungen gesehen, erlebt und gemeistert. Die Veränderungen haben wir da als Herausforderung oder gar Fortschritt angenommen, wo sie unseren Werten entsprachen, uns inspiriert, unsere Entwicklung als moderner Verein befördert haben. So wollen wir es auch zukünftig halten!

Wir spüren wie wichtig uns Traditionen sind, die Kenntnis unserer Geschichte, Sprache und Kultur, die Pflege und der Respekt für und gegenüber unserer (sehr besonderen) Natur. Das sind die Grundlagen, auf dem sich Neues entwickeln kann – gut geerdet und frisch!

Das vorliegende Magazin, unser Jahresbericht, soll zeigen und belegen wie lebendig, engagiert, innovativ und zugleich tief verwurzelt die Sölring Foriining ihre ehrenamtliche Arbeit für die Insel gestaltet.

Begeistern Sie sich mit uns für unsere Werte und Ziele – und damit für Sylt!

Roland Grüger
Vorstand Sölring Foriining



MIT ZUVERSICHT UND ENGAGEMENT IN DIE ZUKUNFT

Liebe Mitglieder und
Freunde der Sölring Foriining,

dieser seit 1968 jährlich erscheinende Jahresbericht über unsere Vereinsarbeit hat sich im Laufe der Zeit von einem vormals dünnen Heftchen zu dem heutigen Format entwickelt und spiegelt den aktuellen Status der Sölring Museen und unseres wichtigen Einsatzes für die Kultur, Natur, den Denkmalschutz und nicht zuletzt für die autochthone Sprache Sölring auf der Insel Sylt

wider. Über das Leitbild sowie Struktur und Ziele des Vereines informiert zudem unsere Homepage und seit August 2024 berichten wir im monatlichen Newsletter WAT NIIS transparent über alle aktuellen Themen im Verein und in den Sölring Museen.

Die Sölring Foriining hat sich seit ihrem Bestehen neben der Kulturarbeit den Küsten- und Landschaftsschutz und den Erhalt der Sylter Denkmale und deren damit unerlässlichen Um-

gebungsschutz zur Aufgabe gemacht. Dies gilt in besonderem Maße dem vereinseigenen Steinzeitgrab Denghoog in Wenningstedt. Seit 2019 kämpfen wir nicht nur um das angemessene Erscheinungsbild des 5000 Jahre alten Grabes. Der sichere Ablauf des Museumsbetriebes für unsere Besucher, ohne Begegnungsverkehr von Fahrzeugen direkt neben dem Denkmalfuß, ist ebenfalls von erheblicher Bedeutung.

Die beiden historischen Häuser, das Sylt Museum und das „Altfriesische Haus seit 1640“ sowie die Ausstellungshäuser der Vogelkoje in Kampen sind zwar nicht von diesen Problemen betroffen, jedoch macht die jährlich zunehmende feuchte Witterung der Bausubstanz der Gebäude schwer zu schaffen. Wie unsere Vorgänger in den 120 Jahren unserer Vereinsgeschichte sehen wir neben der stetig inhaltlich zeitgemäßen Weiterentwicklung der Ausstellungen in den Museen die Restaurierung und Renovierung der historischen Liegenschaften als wichtige Aufgaben.

Die jährliche Zahl von rund 70.000 Besuchern in den vier Museen und aktuell in diesem Jahr 200 Besuchern täglich im Sylt Museum anlässlich der großartigen Nolde-Ausstellung zeigt, dass wir wichtige Partner der Tourismus-Ser-

vices der Kommunen in der Umsetzung des Tourismus-Konzeptes sind. Und nur mit kommunaler finanzieller Unterstützung können wir uns dieser Herausforderung stellen und so gemeinsam die Sölring Museen auf hohem Niveau für unsere Gäste und Sylter Bürger bereithalten und für die Zukunft sichern.

Hier gilt unser Dank den umsichtigen Politikern der Inselgemeinden, die uns mit dem Votum für die Erhöhung des bürgerbezogenen Zuschusses für die Museen unterstützt haben und sich zudem an den turnusmäßigen substanz-erhaltenden Restaurierungsmaßnahmen beteiligen wollen.

Doch sichert dieses bereits den Erhalt und die zeitgemäße Entwicklung der Häuser als wichtige Sylter Museen mit einem Bildungsauftrag? Wir kamen zu dem Schluss, dass es mehr bedarf, um sorgenfreier in die Zukunft blicken zu können. Also nahmen wir die seit 20 Jahren im Raum stehende Idee einer Stiftungsgründung mit dem Namen „Üüs Sölring Lön“ wieder auf und sehen jetzt mit den Mitgliedern, Freunden und Unterstützern zuversichtlicher unseren vielfältigen Aufgaben entgegen. ■

Maren Jessen

1. Vorsitzende der Sölring Foriining

DIE FORIINING FÜHLT SICH WAHrgENOMMEN

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde der Foriining,

im letzten Jahr habe ich an dieser Stelle gemahnt – gemahnt, der Verein blicke mit großer Sorge auf die Finanzierung und den Erhalt des Museumsbetriebs sowie den Unterhalt der Liegenschaften. Ich hatte jedoch auch berichtet, dass man in guten Gesprächen mit den Sylter Gemeinden sei.

Diese Gespräche haben zu einem tragfähigen Kompromiss geführt. Nicht alle Wünsche auf Seiten der Foriining wurden erfüllt, aber eine zumindest bis 2027 gesicherte Grundfinanzierung des Museumsbetriebes und des Gebäudeunterhaltes wurde erreicht. Noch Ende 2025 waren dann alle benötigten kommunalen Beschlüsse gefasst. Dafür sind wir den politischen Vertretern unserer Insel dankbar. Bereits im Dezember konnte daher mit ersten Maßnahmen, in diesem Fall Restaurierungsarbeiten im Altfriesischen Haus und mit Erhaltungsmaßnahmen im Entwässerungssystem in der Vogelkoje Kampen, begonnen werden.

An dieser Stelle noch einmal Dank an alle Sylter Gemeinden und die Verwal-

tung der Inselgemeinden. Die Foriining fühlt sich mit ihren Sorgen wieder wahrgenommen und es wird geholfen.

Der Wirtschaftsplan des Vereins 2026 wird auf unserer Mitgliederversammlung am 17. April im Keitumer Friesensaal viel optimistischer ausfallen als noch in den letzten drei Jahren. Damals haben die Mitglieder jeweils einen negativen Plan in der Hoffnung verabschiedet, dass im Laufe des Jahres noch Mittel zur Abdeckung der möglichen Verluste eingeworben werden können – das ist keineswegs selbstverständlich und wird von uns als großer Vertrauensvorschuss an den Vereinsvorstand bewertet!

In diesem Jahr wird das Hauptaugenmerk des Geschäftsführers in der Verbesserung der Gebäudesubstanz und der Finanzierung zukünftiger kleinerer und größerer Restaurierungs- und Renovierungsprojekte liegen. So droht der historische Friesenwall am Sylt Museum auf der Kliffseite zusammenzusacken; die Fenster im Sylt Museum und der Geschäftsstelle aus den 1970er Jahren sind abgängig; in der Vogelkoje verrotten feuchtigkeitsbedingt die Holzwege- und -Treppen und müssen erneu-



ert werden; am Denghoog regnet es in das Kassenhäuschen (gebaut ebenfalls in den 1970er Jahren durch die Firma Gebrüder Holst) durch das Dach hinein. Ich freue mich, nun diese Maßnahmen zum Erhalt unserer Sölring Museen finanziell abgesichert umsetzen zu können.

Der Verein ist in der Öffentlichkeit auch außerhalb unserer normalen Vereinsarbeit ebenfalls auf dem Festland präsent. Natürlich sind wir als Sölring Foriining ein Teil der friesischen Gemeinschaft – aber auch darüber hinaus vernetzt.

Über unsere Aufgaben als Träger öffentlicher Belange bei Denkmalschutz- und Naturschutzfragen wurde in den letzten Jahresberichten bereits berichtet. 2026 nehmen wir nun die Verlängerung der Nationalpark-Partnerschaft in Angriff. Seit 2018 sind wir Partnerorganisation

des WeltNaturerbes Nationalpark Wattenmeer. Das war nicht immer so, standen wir doch in den 1980er Jahren der Gründung sehr kritisch gegenüber. Der Nationalpark ist ein Erfolgsmodell, nicht nur für die Natur, der Tourismus in unserer Region profitiert immens davon. Ein guter Austausch zwischen den Partnerorganisationen bringt immer wieder neue Ideen in die Vereinsarbeit. In Vorbereitung ist weiterhin der Beitritt zu „Lebenswert Sylt“, die als Dachmarke und Zertifizierungssystem für nachhaltige Betriebe seit 2022 durch die Sylt Marketing Gesellschaft (SMG) ins Leben gerufen worden ist.

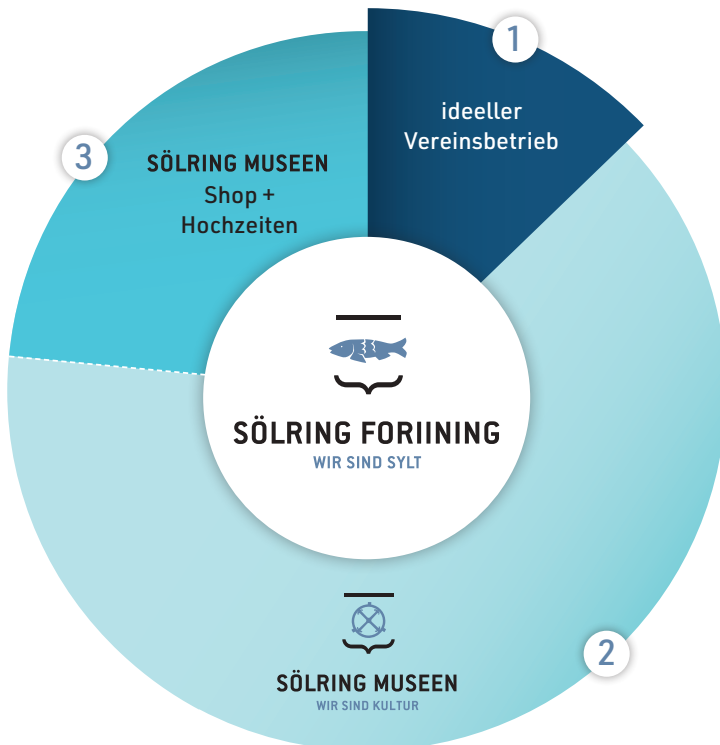
Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Jahresbericht. ■

Sven Lappoehn
Geschäftsführer

FINANZSTRÖME

DER VEREIN BESTEHT AUS DREI TEILEN

- 1 Ideeller Vereinsbetrieb (Steuerfrei)
- 2 Museumsbetrieb ohne Shop und Hochzeiten
(ermäßigte Steuer, bei uns 0 %, da als Museen vom Land SH anerkannt, sonst 7 %)
- 3 Shop und Hochzeiten (normale Steuersätze)



AUFTEILUNG DER EINNAHMEN:

1 ideeller Vereinsbetrieb

- (Naturschutz, Küstenschutz, Denkmalpflege, Kulturarbeit mit Sprachpflege und Trachtenwesen und altes Handwerk sowie Liegenschaften im Eigentum (Sylt Museum mit Altfriesischem Haus und Denghoog))
- Mitgliedsbeiträge
 - Spenden
 - Mieteinnahmen
 - Projektzuschüsse Gebäude bzw. zu den o. g. Vereinsthemen
 - öffentliche Zuschüsse für Naturschutz, Vereinsarbeit, Liegenschaftsunterhaltung

2 Museumsbetrieb

- Eintrittsgelder
- Führungen
- Projektzuschüsse für Ausstellungen und museumsspezifische Projekte
- Schenkungen und Finanzierung von Kultur (Bilder/volkskundliche Gegenstände)
- Zuschüsse zu ermäßigten Museumseintrittspreisen mit Gästekarte
- öffentliche Zuschüsse zum Museumsbetrieb

3 Shop / Hochzeiten

- Verkauf von Büchern, Postkarten, etc.
- Vermietung der Museumsräume an Braupaare für standesamtliche Trauungen
- Wollwerkstatt

AUFTEILUNG DER AUSGABEN:

1 ideeller Vereinsbetrieb

- Mitgliederverwaltung, -pflege
- Veranstaltungen in diesem Bereich Kultur/Natur/Denkmalpflege
- Kindergartenbeteiligung
- Unterhaltung der Liegenschaften
- Betriebskosten der Liegenschaften (Versicherung/Strom/Heizung etc.)
- Restaurierung der denkmalgeschützten Bereiche
- Projekte Gebäude und Vereinsthemen
- Personalkosten, Buchhaltungskosten anteilig

2 Museumsbetrieb

- Versicherungen Museumsbetrieb (z.B. Sammlung)
- allgemeine Museumsbetriebskosten (Müll / Strom / Wasser)
- Personalkosten
- Projekte Ausstellung
- Veranstaltungen Museum
- Buchhaltungskosten anteilig
- Software/Hardware
- KFZ

3 Shop / Hochzeiten

- Einkauf Shopartikel
- Einkauf für Trauungen (Hochzeitssekt, Kerzen etc.)
- Buchhaltung anteilig
- Löhne anteilig
- Werbeanzeigen

BERÜHRENDE MOMENTE

SYLTER TALENTCAMPUS 2025:
TREFFEN DER GENERATIONEN

Von Alexander Römer

Was ist für euch Heimat und was war dein schönster Moment auf Sylt? Zwei zentrale Fragen, die wir in unserem Herbstferienprojekt „Sylter TalentCAMPus“ stellten. Vom 20. bis 24. Oktober 2025 verwandelte sich die Insel Sylt zum siebten Mal in ein kreatives Filmstudio: 16 Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren trafen auf ältere InsulanerInnen, um gemeinsam einen Film über das Thema Heimat zu drehen. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Volkshochschule Sylt, der Gemeindejugendpflege Sylt und den Sölringer Museen organisiert und realisiert. Finanziert wurde es durch das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Am Ende des Projektes lagen eindrucksvolle Filmaufnahmen und Interviews vor, die zu einem sehenswerten Film unter dem Titel „Söl“ geschnitten wurden. Die Premiere fand im Januar im Sylt Museum statt. Weitere Vorführungen waren u.a. in der Sylt Bibliothek und im Sylter Kino. Das „Sylter Filmstudio“ ist mehr als ein Filmworkshop – es ist ein Beispiel dafür, wie Medienkompetenz, Generationendialog und kulturelle Bildung

Die Filmemacherin Paula Wehmeyer
mit Lionel und Hannah (li.).



Die Zeitzeugin Silke von Bremen im Interview mit Arya und Smilla (re.).

erfolgreich verknüpft werden können. Die Jugendlichen haben nicht nur gelernt, wie man Filme plant, dreht und schneidet. Sie haben sich auch intensiv mit der Geschichte und Gegenwart ihrer Insel auseinandergesetzt. Sie haben Interviews mit SeniorInnen geführt, die schon lange auf der Insel wohnen. Sie haben das Sylt Museum besucht, haben mit historischem Bildmaterial gearbeitet und schließlich sogar das Sylter „Nationallied“ „Üüs Sölring Lön“ auf Friesisch eingeübt, das für diesen Film durch die Sylter Musiker Julia Polziehn und Alexandru Benu komponiert und eingespielt wurde. So ist ein berührender Film entstanden, der persönliche Geschichten, kulturelles Erbe und moderne Medienarbeit verbindet.

Wir trafen Rosemarie Maczik und Silke von Bremen im Sylt Museum, in der Morsumer Kirche erwartete uns Holdi Schmitz. Gerda Bohnsack empfing uns im Johanniter-Haus Westerland. Zugleich besuchten wir das Sylter Archiv und ließen uns von Sinje Lornsen die Schätze zeigen und erklären, was ein Archiv ist und wie man damit arbeitet. Als Arbeitsort durften wir die Räumlichkeiten der Lebenshilfe Sylt in Westerland nutzen. An allen Orten und bei al-

len Gesprächen entstanden berührende Begegnungen, die beiden Seiten neue Blickwinkel eröffneten. Die SeniorInnen fühlten sich wertgeschätzt und die Jugendlichen entdeckten die Geschichte und Kultur ihrer Insel auf eine ganz persönliche Weise. Spürbar verbanden sich die jungen und älteren Teilnehmer - und es blitzte immer wieder die Frage auf, was denn unsere lokale Identität ausmacht und wie wir diese beeinflussen bzw. leben können.

Wer die öffentlichen Vorführungen nicht erleben konnte, hat die Möglichkeit, dieses kulturelle Dokument über den YouTube-Kanal der Sölring Museen zu sehen. Für die Jugendlichen ist der Film ein sichtbarer Erfolg, der ihr neu erworbenes Wissen und ihre Kreativität widerspiegelt. Für die Inselgemeinschaft ist er ein wertvolles Zeitdokument, das die Geschichten und das Zusammengehörigkeitsgefühl der SylterInnen bewahrt. ■



FLIESEN-EDITION

Wir waren überrascht und erfreut, wie groß die Nachfrage nach unseren Fliesen mit den historischen Motiven war, die wir als eines unserer Spendenprojekte in 2025 gemeinsam mit Sylt Keramik realisieren konnten. Die vier historischen Fliesenmotive und die Weihnachtsfliese sind jeweils in streng limitierter Auflage (50 Exemplare) er-



schiene und sind bis auf wenige Exponate fast ausverkauft. Die erfreulich kooperative und kreative Zusammenarbeit mit Sylt Keramik hat es ermöglicht, hochwertige Unikate zu produzieren und über den Museumsshop sowie

im Westerländer Freizeithaus bei H. B. Jensen anzubieten. Auch in diesem Jahr sind weitere Fliesen geplant. ■

ROTARY CLUB SYLT-WESTERLAND UNTERSTÜTZT SYLTER VEREINE

Die Sylter Rotarier unter der Präsidentschaft von Martin Jessen boten 2025 eine Veranstaltungsreihe mit kostenfreien Workshops und Seminaren für Sylter Vereine an. Ziel dieser Aktion war es, das Engagement der Inselgemeinschaft zu stärken und zu stützen. Dabei gab es Veranstaltungen, die sich um rechtliche und formale Angelegenheiten wie beispielsweise Satzungen, Freistellungsanträge, Beschäftigungs- und Vergütungspraxis drehten. Auch die Workshops zu Marketing und Datenschutz waren spannend und hilfreich. Damit nicht genug support. Die Rotarier begünstigten alle teilnehmenden Vereine zuletzt noch mit einer Spende,

die im Juni im Sylter Restaurant Sansibar überreicht wurde. Wir bedanken uns bei den Rotariern sehr herzlich für diese wichtige und insulare Unterstützung und zugleich auch für die Wertschätzung unserer Arbeit. ■

Rotary Präsident Martin Jessen (2024/25) (Mi.)
bei der Scheckübergabe vor dem
Restaurant Sansibar mit Sven Lappoehn (re.)
und Alexander Römer.



Fotos: Sölring Forining



Am Ende eines grandiosen Konzerts der Musiker des KmfSylt in unseren Museumsräumen im Sylt Museum.

KAMMERMUSIKFEST SYLT

Seit vielen Jahren sind wir ein Spielort beim KmfSylt. Ein Konzert des Festivals findet jeweils um 12 Uhr in unseren Räumen des Sylt Museums statt.

Die Zusammenarbeit begannen wir im Jahr 2017 mit einem sehr besonderen Konzert in unserem Naturpfad Vogelkoje Kampen. Auch wenn dies ein exklusiver Ort ist – ist es leider schwer zu planen, da die Wetterverhältnisse mitspielen müssen. Dennoch, unsere Abteilung Seefahrt im Sylt Museum hat eine tolle Akustik und nicht weniger Charme. Die Konzerte sind stets ausverkauft, was uns freut und die Zusammenarbeit mit Malte Ruths & Claude Frochoux und ihrem Team macht große

Freude. Daher sind wir auch in diesem Jahr wieder ein Teil des KmfSylt und werden dieses wertvolle Kulturangebot auf der Insel unterstützen.

Am 26. Juli begrüßen wir die Musiker und Sie in unseren Räumlichkeiten, um ein Stück Sommer voller Musik unter dem Motto „Welt der Kindheit“ zu genießen. ■

Weitere Infos zum Festival
(25. bis 30. Juli 2026) unter:
www.kmfsylt.de



DER JÖÖLBOOM

Der Jöölbom – der Weihnachtsbaum/ Weihnachtsbogen ist eine Eigenheit der nordfriesischen bzw. Sylter Kultur. Seit vielen Jahren bietet unser Kulturausschuss zur Adventszeit stets das Kranzbinden für den Jöölbom an sowie einen Workshop, in dem die klassischen Salzteigfiguren hergestellt werden, die über die Sölring Foriining zum Kauf angeboten werden. Einst mussten sich die Insulaner an Materialien bedienen, die es auf der Insel gab, bzw. die über das Meer angespült wurden. Treibholz konnte auch für die Herstellung eines Jöölboms dienen.

Bereits 2024 ergänzten wir die Präsentation des klassischen Jöölboms im Sylt Museum mit einer Interpretation des Glaskünstlers Hans-Jürgen Westphal und einer modernen Metallausführung von Sandra Schrade und wollten damit anregen, diese Tradition neu zu denken und reflektieren.

Dies führte dazu, dass wir im Winter 2025/26 das Ensemble mit einem „Müllboom“ erweiterten. Diese eigenwillige Interpretation ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Sölring Museen, „Bye Bye Plastik“ und Linn Andresen. Dieser Jöölbom soll kein Kunstwerk sein, sondern vielmehr eine interaktive Installation, die zum Verändern und Mitwirken einlädt. Leben wir doch in einer Zeit, in der immer mehr Müll produziert wird, in der günstige Plastikprodukte überall erhältlich sind und wir dadurch zugleich ein Müllproblem haben, vor allem auch an unseren Küsten. Die Vermüllung der Meere durch Plastik ist ein brisantes Thema. Darauf soll diese



Der „Müllboom“ im Dezember 2025 vor dem Sylt Museum.

Installation aufmerksam machen. Plastikmüll ist vielfältig und reicht von Mikroplastik über zum Beispiel Deckel, Flaschen, Kippen bis zu Abfällen aus der Fischerei, etwa Netze, Dolly-Ropes oder Fischkisten.

Mit dem „Müllboom“ forderten wir dazu auf mitzuarbeiten, Meeresmüll zu sammeln und damit den Jöölbom zu „schmücken“. Der Jöölbom soll nie fertig werden und daran erinnern, dass das Meer jeden Tag aufs Neue menschengemachten Plastikmüll an die Strände spült. Zur kommenden Adventszeit werden wir das Thema partizipativ weiterdenken und entwickeln. Wir sind gespannt, was sich für neue Wege und Gedanken ergeben, die das friesische Brauchtum und unsere heutigen Gewohnheiten verbinden. ■



Blick in den Naturpfad Vogelkoje Kampen auf die Ausstellungshäuser. Im Bildvordergrund stehen Zitterpappeln.

DIE ZITTERPAPPEL – POPULUS TREMULA DER BAUM DES JAHRES 2026

Ein Baum für Vielfalt, Lebenskraft und Erneuerung, der sich auch in unserem Naturpfad Vogelkoje Kampen finden lässt.

Wie bereits zur Moorbirke, die 2023 als Baum des Jahres ausgezeichnet wurde, werden wir auch in diesem Jahr bei unserem Waldbaden-Programm auf den Baum des Jahres eingehen und uns diesem auffälligen Laubbaum nähern und ihn beobachten. Schon ein leichter Wind bringt die Blätter der Pappel zum Flirren und verleiht ihr ein fast lebendiges, tanzendes Aussehen. Zugleich ist der Baum auch für viele Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung. Als Pionierbaum besiedelt die Zitterpappel schnell offene Flächen, regeneriert geschädigte Wäl-

der und bietet zahlreichen Arten einen Lebensraum. Mehr als 60 Schmetterlingsarten nutzen ihre Blätter als Futterquelle, Spechte zimmern Höhlen in das weiche Holz, und viele Singvögel finden hier Nahrung.

Am 22. Juli und am 9. September entführt Sie Katja Hausmann mit kleinen Waldbade-Übungen in die Welt der Zitterpappel.



Interessiert? Mehr Informationen über unsere Termine zum Waldbaden finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter www.soelring-museen.de.

SPENDE VON SVEN PAULSEN

Die Sölring Foriining durfte sich nicht nur beim gut besuchten Aktionstag (Ende Oktober 2025) im Lister Markt mit einem eigenen Infostand präsentieren, auch die große Tombola an dem Tag wurde zu Gunsten der Sölring Foriining veranstaltet.

Sven Paulsen, Eigner des Lister Markts, der „Mall am Meer“, verdoppelte den Tombolaerlös, so dass er der Sölring Foriining einen Spendenscheck von 3000 Euro überreichen konnte. Der bekannte und erfolgreiche Sylter Unternehmer begründete seine Spende mit „der Bedeutung, die die Sölring Foriining für die Pflege von Brauchtum, Sprache und Kultur, kurz für die Identität und Authentizität der Insel hat“.



Spendenübergabe mit Sven Paulsen, Karin Börnsen und Sven Lappöhn.

RESTAURIERUNG IM ALTFRIESISCHEN HAUS SEIT 1640

Unsere historischen Häuser in Keitum benötigen sehr viel Aufmerksamkeit und Pflege. Die jahrhundertalten Häuser haben ihre Schwachstellen. Das Material ermüdet, die Klimaverhältnisse tragen ebenso ihren Teil dazu bei, dass wir jährlich eine höhere Summe in die



Restaurierung und Instandhaltung der Gebäude investieren müssen. In einer Begehung mit dem Sachverständigen Prof. Dr. Wolfgang Linden konnten wir zahlreiche Punkte prüfen und Maßnahmen entwickeln, die wir verstärkt über die Winterschließzeit umsetzen konnten. Schwerpunkt dabei waren in diesem Jahr die Restaurierungsarbeiten im Pesel. So konnten wir bereits das Ständerwerk des Pesels überprüfen und defekte Teile erneuern. Außerdem wurden weitere restauratorische Maßnahmen an den wertvollen und historischen Fliesen sowie den Farbfassungen im Pesel unternommen. Finanziell wurden wir dabei von den Sylter Gemeinden unterstützt, wofür wir sehr danken!

Der Rettungsschwimmer Uwe Drath
(Mitte) am Hauptstrand in
Westerland mit Freunden,
1950er-Jahre.



ES IST SOWEIT!

EINE DAUERHAFTE AUSSTELLUNG ÜBER DIE SURFKULTUR IN DEN ARKADEN DES WESTERLÄNDER RATHAUS.

Der damals 28 jährige Uwe Drath war der Erste, der sich 1952 mit seinem über drei Meter langen Rettungsbrett in die Nordseebrandung wagte, um damit zu surfen – ohne Leash, ohne Finne oder die blasseste Vorstellung vom Take-off. Aber mit den allerbesten Absichten: Er wollte seinem Kurschatten vor der staunenden Kulisse des Westerländer Hauptstrandes imponieren. Schon bald wurden die ersten richtigen Surfbretter im französischen Biarritz geordert und auch die langersehnten Neoprenanzüge fanden den Weg auf die Insel.

tur in den 1950er bis 1970er Jahren. Die neue Ausstellung berücksichtigt nun auch die 1980er Jahre und zeigt dauerhaft Exponate, Zeitzeugenberichte, Fotos und Filmbeiträge, die die Sylter Surferszene bis dahin bestimmten. Das Leben auf Sylt war immer vom Meer geprägt – durch eine Badekultur, Wasserfahrzeuge und Rettungsarbeit lange vor dem Wellenreiten. Die gezeigten Geschichten sind an diesen Ort gebunden und erklären sich aus seiner besonderen Lage. ■

Foto: Angelo Schmitt

Ein Ausstellungsprojekt, das im Jahr 2024 im Sylt Museum mit der Ausstellung „LSF52“ begann, wurde durch Angelo Schmitt und Dennis Bullen überarbeitet und ergänzt. Bisläng erfuhren die Besucher spannendes über die Anfänge der Sylter Surf- und Strandkul-



Die Eröffnung für die Surfausstellung ist für den 1. Mai 2026 im Rathaus geplant. Die Macher informieren auf Instagram



surfundstrandkultursylt



(v.l.) Rainer Giese, Maren Jessen und Sven Lappoehn.

TREFFEN, ZUHÖREN, DISKUTIEREN UND GENIESSEN

Wie wollen wir die Werte der Insel, ihre Kultur, ihr Brauchtum, ihre Natur, ihre Sprache und Geschichte bewahren und weiter entwickeln? Dies sind die Grundsatzzfragen, die das neue Vortrags- und Gesprächsformat, das „Sölring Forum Werte erhalten“, sich gesetzt hat.

Es soll Vereinsmitglieder ansprechen, aber auch neue Mitglieder gewinnen, die sich für die dauerhaft brisanten und viel diskutierten Themen der Insel interessieren und Lust auf Hintergründe, Inspirationen und Diskussionen haben. Jedes Forum wird von einem exklusiven Catering begleitet – ein runder Abend also. Erfolgreiche Premiere hatte die-

ses Format im Herbst 2025 mit dem Versicherungsexperten Rainer Giese vom Versicherungskontor Sylt, der über die Versicherbarkeit von musealen und privaten (Kunst-) Schätzen erzählte und dabei auch über die komplexen und finanziellen Anforderungen aufklärte, die ein Museum wie das Sylt Museum zu erfüllen hat.

Für 2026 sollen unter anderem mögliche Themen wie Bauen auf Sylt, Tourismus und insulare Identität, aber auch die Restaurierung als „Zauber“ oder die Frage, welche Bedeutung das Sölring für Sylt hat, im Sölring Forum zur Sprache kommen. ■



STIFTUNGSGRÜNDUNG „ÜÜS SÖLRING LÖN“ STIFTUNGSGRÜNDUNG „UNSER SYLTER LAND“

Von Sven Lappoehn

Bereits 2006 gab es im damaligen Vorstand erste Überlegungen, wie sich die Foriining in den nächsten Jahren im Hinblick auf den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft aufstellen soll. Die Sicherung des Museumsbetriebes in den denkmalgeschützten Häusern in Keitum am Kliff und der Sanierungsstau sowie steigende Unterhaltskosten der Liegenschaften spielten bei diesen Überlegungen eine große Rolle.

Schon damals dachte man darüber nach, eine Stiftung zu gründen und nun hat der Vorstand diese Idee wieder aufgegriffen und aktiv verfolgt. Viele Gespräche mit der Stiftungsaufsicht im Innenministerium des Landes in Kiel, Willensbildung im Vorstand und Abstimmungen in den Gremien sowie erste Hinweise auf dieses Thema auf den letzten Mitgliederversammlungen mussten stattfinden.

Im November 2025 hat nun nach langer Vorbereitung die Gründungsversammlung der gemeinnützigen Stiftung „Üüs Sölring Lön“ im Sylt Museum stattgefunden. Neun Freunde der Sölring Fori-

ining haben zusammen mit dem Freundeskreis der Sölring Museen und der Sylter Bank Stiftung im kleinen Kreis die Unterschriften zum Stiftungsgeschäft vollzogen.

Nun warten alle Beteiligten darauf, dass die Gründungsurkunde durch die Stiftungsaufsicht in Kiel ausgestellt wird und die Stiftung ihre Arbeit aufnehmen kann. Die Gremien sind bereits vorbehaltlich der Zustimmung durch besagte Stiftungsaufsicht gewählt worden. Sobald die Stiftung arbeiten kann, erfolgen die nächsten Schritte, um die museal genutzten Liegenschaften auf Dauer zu sichern und im besten Fall in die Stiftung zu überführen. Die juristischen und steuertechnischen Fragen, die hierbei zu beachten sind, befinden sich aktuell bereits in fachlichen Händen.

Die Mitglieder der Sölring Foriining haben als Entscheidungsgremium auf einer noch festzulegenden Mitgliederversammlung das letzte Wort, wie die Liegenschaften dauerhaft geschützt und gesichert werden können. ■



2. MITMACHAKTION AM KAMPENER LEUCHTTURM, FREISCHNEIDEN DES HÜNENGRABES „GURT BRÖNSHOOG“

Am 14.2. kurz vor Biike war es wieder so weit. Zum 2ten Mal rückten 20 Freiwillige an, um den Brönshoog weiter von Bäumen und Buschwerk zu befreien. Die Sölring Foriining, die Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V. und die Gemeinde Kampen hatten eingeladen.

Nachdem in den Jahren zuvor die Tinnum Burg frei gelegt worden ist, wird nun seit 2025 der mächtige Hügel des Brönshoog bearbeitet.

Ziel der Aktion ist, die Bodendenkmäler auf unserer Insel in Wert zu setzen und in der Landschaft wieder deutlich erkennbar zu machen. Jedermann ist eingeladen, mithilfe der hünen.kulTour die Bodendenkmäler der Insel zu erkunden (<https://soelring-museen.de/syltmuseen/steinzeitgrab-denghoog/>).

Direkt neben dem Kampener Leuchtturm befindet sich unter vielen Sträuchern versteckt neben einer Handvoll kleineren Bodendenkmälern das mächtige Hügelgrab „Gurt Brönshoog“. Es ist das mächtigste Hügelgrab der Insel und vor lauter Bäumen und Strauchwerk kaum als solches zu erkennen. Der Sage nach hat hier die letzte große Schlacht zwischen den Zwergen, Puken und den Sylter Friesen stattgefunden. Hier liegt der letzte König der Sylter namens Bröns, auf seinem goldenen Streitwagen sitzend, begraben. In den kleineren Hügeln in der Nachbarschaft begleiten ihn sein Sohn, sein Hund und sogar sein Leibarzt. ■



Suppe zur Belohnung, v.l. Charlie Esser, Rabea, Matias und Jasmin.

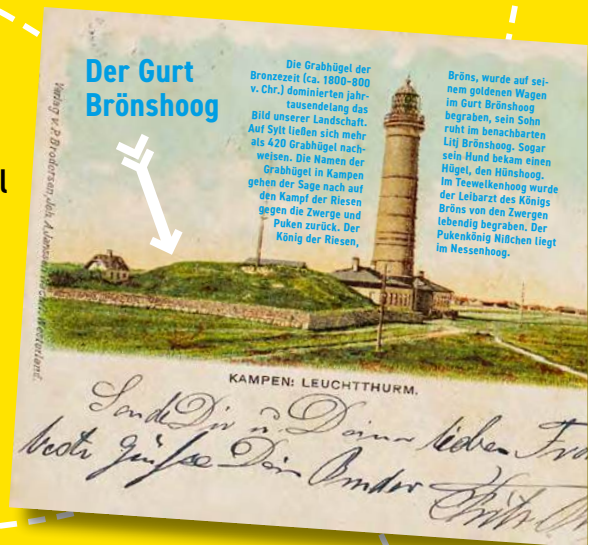
Hünengräber freischneiden!

Gemeinschaftsaktion am Kampener Leuchtturm

» — Samstag, 14. Februar 2026 — «

Wir suchen viele helfende Hände!

Mit Euch wollen wir den
zugewachsenen Grabhügel
Gurt Brönshoog vom
Bewuchs befreien, um ihn
wieder in der Landschaft
freistehend zu sehen.
Er ist der mächtigste
noch existierende Grab-
hügel auf Sylt.



Treffpunkt: Brönshoog am Leuchtturm, 10 Uhr

Mitbringen: Arbeitshandschuhe, dazu gerne Astscheren & Fällwerkzeug, wenn vorhanden

Belohnung: Wir genießen eine warme Suppe. Suppenteller und Besteck bitte mitbringen!

Kontakt: info@naturschutz-sylt.de

Sei dabei!
Wir sind es auch:



SÖRLING FORINING
1884 1984 2014





Ein Teil des Teams der Sölring Foriining an der Pizzastation auf dem MorSUMMERfest.

MORSUMMERFEST

Ein Sommerfest für die Insel. Die Morsumer Vereine „13 in einem Boot“ (Die Sölring Foriining ist ein Mitglied) und der Kirchengemeinderat St. Martin veranstalteten am 16. August 2025 das MorSUMMERfest. Auf dem Festplatz am Muasem Guart wurde von 11 bis 24 Uhr gespielt, gelacht, gebas-

telt, musiziert, gegrillt – und miteinander gefeiert. Die Vereine luden zu einem bunten Tag für die ganze Familie ein. Das vielfältige Programm startete mit einem Open-Air-Gottesdienst. Über den gesamten Tag bot das Sommerfest ein gesondertes Kinderfest mit vielen kostenlosen Aktivitäten und zahlreiche unterhaltsame Programmpunkte für Jedermann. Die Marionettentheatergruppe der Sölring Foriining führte auf friesisch-deutsch das Stück „Tümeler ön Nuar“ auf.

Am Abend gab es Live-Musik von Sylter Bands bei geselligem Austausch und Verköstigungen, die durch die einzelnen Vereine organisiert wurden. Dieser gelungene Tag wird fortgeführt: Am 15. August 2026 laden „13 in einem Boot“ und damit auch wir wieder zum Sommerfest ein und freuen uns auf ein Wiedersehen. ■

**SAVE
THE DATE!**

MorSUMMERfest
15.8.26



SÖLRING MUSEEN
SYLT MUSEUM

WOLKENSTUDIEN UND KÜSTENLANDSCHAFTEN

**19. MÄRZ BIS
14. JUNI 2026**

Freilichtmalerei der
Düsseldorfer Malerschule
des späten 19. Jahrhunderts
auf Sylt

AUSSTELLUNG

Ein Kooperationsprojekt mit der Universität Kassel

Östl. Jerning: Koblenzischer in der Meeresbändung am Strand (Öl auf Leinwand auf Karton 190 × 135,5 cm, Dr. Axel-Stiftung)

Sylt Museum
Am Kliff 19
25980 Sylt | Keitum
Tel. 04651 | 316 69
www.soelring-museen.de

Öffnungszeiten
Sommer (April bis Oktober)
Mo – Fr 10 – 17 Uhr
Sa, So & Feiertag 11 – 17 Uhr
Winter Do – So 11 – 15 Uhr

Für die freundliche Unterstützung
der Ausstellung danken wir:





EINE STARKE WEGBEGLEITERIN IST VON UNS GEGANGEN

Am 13. August 2025 ist Ute Farenburg verstorben. Wir erinnern uns mit großem Respekt an ihren unermüdlichen Tatendrang, ging es um den Erhalt der Sprache Sörling und der Sylter Tracht und nicht zuletzt um die Betreuung der Sörling Museen in Keitum.

Ute wurde 1945 in Flensburg geboren, wuchs dann auch unter der Obhut der friesischen Großeltern mütterlicherseits mit ihrem Bruder auf Sylt auf. Nach ihrem Examen 1963 zur Gymnastiklehrerin entstand die Liebe zum Volkstanz und sie tanzte in dieser Zeit bereits in der blauen Sylter Tracht. Mittlerweile Grund- und Hauptschullehrerin, begann Ute 1981 in der Trachtengruppe der Sörling Foriining zu tanzen. Da lag es nahe, sich auch der Sprache ihrer Vorfahren zu widmen und Sörling zu erlernen. Mit der ihr eigenen unermüdlichen Energie leitete sie ab Ende der 80er Jahre die Trachtengruppen der Jugendlichen und Erwachsenen der

Foriining und begleitete in dieser Position Jubiläen, Trachtenfeste und große Umzüge im In- und Ausland.

Ab 1990 übernahm Ute den Vorsitz des Brauchtumsausschusses unseres Vereines sowie etliche Ehrenämter in einschlägigen Vereinen und Organisationen auf dem Festland. Es war ihr eine Herzenssache, die erworbenen Sörling-Kenntnisse viele Jahre an Schüler und Erwachsene weiterzugeben und so erteilte sie, seit 2009 pensioniert, den Grundschulern der Boy-Lornsen-Schule in Tinnum weiterhin Sörling-Unterricht. Neben zahlreichen Ehrungen auf dem Festland erhielt Ute Farenburg 2016 den C. P. Hansen-Preis der Sylter Gemeinden.

Wir werden sie als hochverdientes Ehrenmitglied und Freundin der Sörling Foriining in dankbarer Erinnerung behalten. ■

Maren Jessen

FAARWEL MIT GROSSER DANKBARKEIT

Am 6. Dezember 2025 hat Niels Diedrichsen für immer seine Augen geschlossen. Mit ihm verlieren wir ein engagiertes und kompetentes Sylter Urgestein. Er wurde 1931 mit einer großen Menge Herzblut für seine Heimatinsel in eine besondere Landschaft hineingeboren, in der seine Vorfahren bereits seit dem 17. Jahrhundert als Bauern, Seefahrer und Strandvögte ansässig waren. Diesem Listland war er tief verbunden und fühlte sich als Landwirt, Sprecher der Listlandeigentümer, Schafhalter und Jäger seinem Schutz verpflichtet.

Nach dem Vorbild seines Vaters hatte er das Amt des Strandvogtes 35 Jahre lang inne, bis diese Jahrhunderte alte Aufgabe im Jahre 1990 aufgehoben wurde. Sein Wissen und seine Erfahrung kamen auch der Kommunalpolitik zugute, denn hier übernahm Niels lange Jahre Verantwortung für die Gemeinde List als Gemeindevertreter, stellvertretender Bürgermeister, Vorsitzender des Bauausschusses und Mitglied



des Kreistages. Die Feuerwehr fand ebenso zeitlebens seine Unterstützung. Ein großes Anliegen war schließlich das Bewahren der friesischen Sprache und Tradition und nicht zuletzt der Erhalt der Sölring Museen.

Niels unterstützte die Sölring Foriining 30 Jahre lang als Vorstandsmitglied und war maßgeblich mit Rat und Tat daran beteiligt, im Jahre 1984 die von der Gemeinde Kampen gepachtete Vogelkoje in den heutigen bemerkenswerten Naturpfad zu verwandeln. Dort war er mit seinem Trecker im Einsatz, denn die Kojе lag ihm besonders am Herzen.

Wir danken unserem Ehrenmitglied Niels Diedrichsen für seinen jahrzehntelangen unvergleichbaren Einsatz in der Sölring Foriining und für die Werte, die er uns vermittelte. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten. ■

Maren Jessen

DI SÖLRING „HÜSFLIIT- FORIINING“

DER SYLTER HAUSFLEISSVEREIN

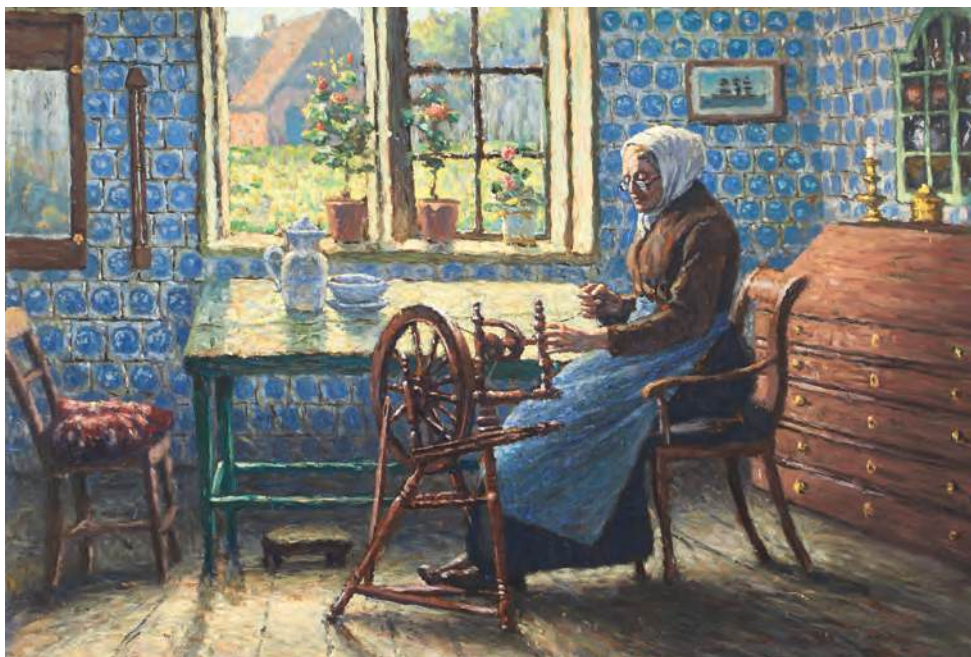
Von Maren Jessen

Üüs Sölring Fuarfaaren maast altert flitig wiis, üders kür's ek aurlawi. Sa neemt „Friitir“ wiar raar. Di Wüfhaur seet uk ön Injem me en Hunaarber en prekelt Switer en Höösen, wat tö Altnaa stjüürt en forkoopet waar. Di Karming, diar ek tö See faart, repariaret jaar Werkjtüchen of knat Naten, om Jiler en Skolen tö fangen en wat fuar di Famiilji tö Staal tö foen. Uk diar, wat üp en lüng Rais tö See faart, her altert wat om Hunen, wan jens en Luuwen kám.

Deling ken em ön di Museen maning Mangelbuurter en Kaseten bewuneri, wat me Kárev-Snitjerii püntjet sen. Bi di Seelir fan di friisk Ailönnen wiar des Aarber fiir forbreeret. Man dit Tirialer fan di Seefaart noom lingsom en Jen.

Unsere Vorfahren mussten stets fleißig sein, sonst hätten sie nicht überleben können. So genannte „Freizeit“ war selten. Die Frauen saßen auch abends an einer Handarbeit und strickten Pullover und Strümpfe, die nach Altona gesendet und dort verkauft wurden. Die Männer, die nicht zur See fuhren, reparierten ihr Werkzeug oder knüpften Netze, um Aale und Schollen zu fangen und so etwas für die Familien auf den Tisch zu bringen. Auch jene, die auf einer langen Reise zur See fuhren, hatten immer etwas zu werkeln, wenn einmal eine Flaute eintrat.

Heute kann man in den Museen zahlreiche Mangelbretter und Kassetten bewundern, die mit Kerb-Schnitzereien verziert sind. Bei den Seeleuten der friesischen Inseln war diese Technik weit verbreitet. Doch das Zeitalter der Seefahrt nahm langsam ein Ende.



Söl waar bikeent üs en Ailön, hur em höm forhaali kür, en Weesterlön waar 1857 en „Seebad“. Hoken wil, kür nü Aarber döör di Baariforkiir finj. Losjihüüsing waar becht en em skul di Gasten me litwaaren en Produkten forsörigi, wat üp Söl produciaret waar. Man en litj Ker Sölring Skuulmaisters, Hunwarksmaisters en Könstlers maaket jam nü Taachten, dat di nii Tir me Maskiinen en Masiproduktsjoon di aurlöowert friisk Skeken tönönt maaki kür. Uk hers Sörig, dat di Sölring eeder di „restluas Röörihair ön di Baaritir“ ön Wunter litüüs seet en dat't jam tölüngwiilig wiis kür en dat di junger Liren sagaar üp ring Taachten kum kür. Em saacht eeder en „moraalisk Tochtmerel“ fuar di jung Generats-

Sylt wurde bekannt als eine Insel, auf der man sich erholen konnte und Westerland wurde 1857 ein „Seebad“. Wer wollte, konnte nun Arbeit durch den Fremdenverkehr finden. Pensionen wurden gebaut und man musste die Gäste mit Lebensmitteln und Produkten versorgen, die auf Sylt erzeugt wurden. Eine kleine Gruppe Sylter Lehrer, Handwerksmeister und Künstler machte sich nun Gedanken, dass die neue Zeit mit Maschinen und Massenproduktion die überlieferten friesischen Fertigkeiten zunichtemachen könnte. Auch hatten sie Sorge, dass die Sylter nach der „rastlosen Betriebsamkeit in der Badesaison“ im Winter zuhause saßen und dass es ihnen zu langweilig sei und die jungen Leute gar auf schlechte Gedanken kommen könnten. Man suchte nach



Anzeige vom Hausfleiß-Verein Sylt in der Sylter-Kurzeitung von 1901.

joon. Ja skul Lest en Früger ön't Lee-
 wen en ön jaar Aarber fo.

Ön't Jaar 1886 maaket di Skuulmaister
 Appel üt Weesterlön ön't Bleeer
 di Forslach, en „Hüsflit-Foriining“
 eeder en deensk Fuarlaag ön't Oog
 tö faatin. Hi fortrat uk di Äpfaating,
 dat em me di friisk Hunwarksskek di
 Eederfraag fuar wertfol Önteenkens
 bi di Baarigasten bitiini, en sa di Hüs-
 hualkasen fan maning Sölring äpfel
 kür. Man hat waaret dach bit hen-
 tö 1895, dat em di „Sölring Hüsflit-
 it-Foriining“ me 12 Meföliger tö Grün
 lii kür. Ön't Sölring Arkliiv es en Sats-
 ung fan didiaem Foriining, hur em üs
 Fuarstant di Noomer Appel, Kaack,
 Köster, Katzenstein, Carstens,
 Hansen en Wulff lees ken. Eeder
 didiaem Satsung kür ark Sölring,

einem „moralischen Erziehungsmittel“
 für die junge Generation. Diese sollte
 Lust und Freude am Leben und an ihrer
 Arbeit haben.

Im Jahre 1886 machte der Lehrer Ap-
 pel aus Westerland in der Zeitung den
 Vorschlag, einen „Hausfleißverein“ nach
 dänischem Vorbild ins Auge zu fassen.
 Er vertrat auch die Auffassung, dass
 man mit den friesischen Handwerks-
 fähigkeiten die Nachfrage nach wert-
 vollen Andenken bei den Badegästen
 bedienen und so die Haushaltskassen
 von vielen Syltern auffüllen könnte.
 Es dauerte jedoch bis 1895, dass man
 den „Sylter Hausfleiß-Verein“ mit zwölf
 Mitgliedern gründen konnte. Im Sylter
 Archiv befindet sich eine Satzung dies-
 ses Vereines, wo man im Vorstand die
 Namen Appel, Kaack, Köster, Katzen-
 stein, Carstens, Hansen und Wulf lesen
 kann. Nach dieser Satzung konnte jeder



Jetzt
downloaden.



Kennen Sie schon Wero?

Mit Wero, in unter 10 Sekunden,
Geld senden und empfangen - jetzt
in der VR Banking App freischalten.

**VR Banking App -
Bankgeschäfte erledigen,
wann und wo ich will.**

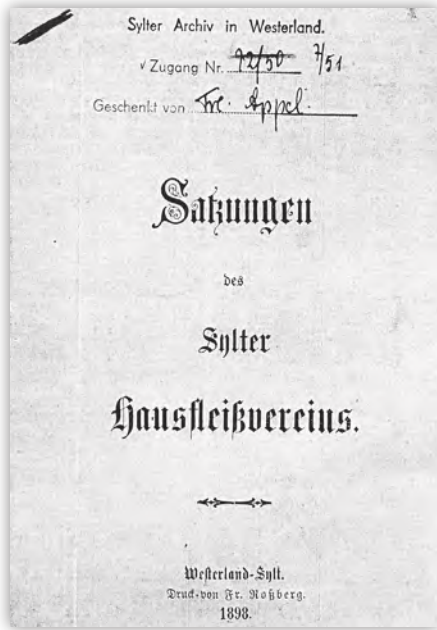
**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Sylter Bank eG
Bahnhofstraße 15
25980 Sylt / Keitum
04651 931-0
info@sylter-bank.de
www.sylter-bank.de

 **Sylter Bank eG**





— 4 —

Er wird von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt und besteht aus dem Vorsitzenden, dem Rechnungsführer, dem Schriftführer und 4 Beisitzenden. Die wesentlichsten Obliegenheiten des Vorstandes sind:

Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, An- und Verkauf der Gegenstände, Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Furtzen u. s. w., welche den Vereinszwecken dienen können, Annahme von Bestellungen u. s. w.

§ 5.

Die ordentliche Generalversammlung findet im Oktober jeden Jahres statt. Die Obliegenheiten der Generalversammlung sind:

Wahl des Vorstandes, Wahl der Revisoren, Beratung und Beschlussfassung über Vereinsangelegenheiten, sofern diese nicht zu den Obliegenheiten des Vorstandes gehören, Beschlussfassung über Menderung der Satzungen und Erteilung der Entlastung an den Rechnungsführer.

§ 6.

Der Verein verpflichtet sich, die von den Mitgliedern angefertigten Gegenstände gegen Vorzahlung zu übernehmen; es werden jedoch nur solche Gegenstände angekauft, welche nach dem Urteil des Vorstandes als durchaus gut ausgeführt, preiswert und für den Wiederverkauf geeignet erachtet werden.

Dagegen verpflichten sich die Mitglieder, die Erzeugnisse ihres Hausfleisses dem Verein zu dem vom Vorstande festgesetzten Preise zu überlassen, dieselben

— 5 —

nicht an andere Wiederverkäufer abzugeben und dem Verein in keiner Weise Konkurrenz zu machen oder eine solche zu begünstigen.

Mitglieder, welche diese Bestimmungen verstoßen, können auf Beschluss des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden. Ueber den Wiedereintritt solcher Mitglieder beschließt die Generalversammlung.

Gegenstände, welche wegen mangelhafter Ausführung vom Verein abgelehnt werden, stehen dem Verfertiger zur freien Verfügung. Erfolgt die Ablehnung aus anderen Gründen, so werden die Gegenstände für Rechnung des Verfertigers mit ausgestellt und ev. verkauft.

§ 7.

Vom November bis Mai finden regelmäßige Monats-Versammlungen behufs Ankauf der angefertigten Gegenstände statt; bei diesen Versammlungen müssen wenigstens drei Vorstandsmitglieder anwesend sein. Die Gegenstände müssen mit einem Preisverzeichnis versehen am Tage vorher eingeliefert sein. Die gelieferten Gegenstände werden den Verfertigern möglichst nach dem vollen Wert bezahlt.

Bei günstigem Abschluss der Jahresrechnung gelangt ein Teil des Reingewinns zur Verteilung an die arbeitenden Mitglieder und zwar schlägt der Vorstand der Generalversammlung die Höhe der zu verteilenden Summe vor, die ihrerseits über den Vorschlag des Vorstandes Beschluss zu fassen hat. An einem ev. Verlust participieren alle Mitglieder zu gleichen Teilen.

Aufträge von auswärtig werden durch Vermittlung des Vereins ausgeführt. Jedes Mitglied ist berechtigt, solche Bestellungen entgegenzunehmen und auszuführen.

Wüfhaur en Karming, fuar tau Mark ön't Jaar Meföliger uur. Jen Mol ön di Muun waar en Forsaamling hölen, hur's jaar Aarber weegi kür. Ales, wat en Wert öner 20 Mark her, waar fan di Foriining koopet en fuar en Forkoop-Ütsteling saamelt; fuar gurter Saaken me en hooger Wert skul em salev di Reekning aurnem.

Hat ging man lungsom fiirer, di „Hüsflüit- Foriining“ her 1897 man bluat 25 Meföligers en sa rööp Skuulmaister Appel me di Jaarsbirocht fan di Foriining ön't „Sylter Intelligenzblatt“ di Sölring áp, metömaakin en di forskelig Hunwerk-Kursen, wat fan di Maisters fuar fif Mark önböören waar, waartönemen. Nü waar di Sölring wat muriger en di Meföliger-tal stüigt 1898 üp 55. Uk bi di Könstmaaler Sally Katzenstein, leeter bikeent üs Franz Korwan-Katzenstein (1865–1942), diar sent 1889 ön Weesterlön uunet, kür em Kursen ön „Brantmaalerii“ bilii. Skuulmaister Appel, Fräulein Köster en Maaler Carstensen öneroicht Holtskiaren en Kárev-Snitjerii. Tö didia-rem Wunterkursen, wat 4–5 Weeken me fjuur Öneroichtstünen di Week waaret, kám da uk 15 Wüfhaur en 13 Karming.

„Höör Excellenz Frau von Versen“ üt Berlin kür em üs „Iarenfuarseter“ ön di Foriining bigrööti. Om fuar di Meföliger Önreegings tö saamlin en jam fiirer tö biljen, bisaacht Maaler Carstensen dit „Thaulow-Museum“ ön Kiel en dit „Kunst-

Sylter, Frauen und Männer, für zwei Mark im Jahr Mitglied werden. Einmal im Monat wurde eine Versammlung abgehalten, in der man seine Arbeit zeigen konnte. Alles, was einen Wert unter 20 Mark hatte, wurde vom Verein gekauft und für eine Verkaufsausstellung gesammelt; für größere Dinge mit einem höheren Wert musste man selbst die Rechnung übernehmen.

Es ging nur langsam voran, der „Hausfließ-Verein“ hatte 1897 nur 25 Mitglieder und so rief Lehrer Appel mit dem Jahresbericht des Vereines im „Sylter Intelligenzblatt“ die Sylter auf, mitzutun und die verschiedenen Handwerkskurse, die von den Meistern für fünf Mark angeboten wurden, wahrzunehmen. Nun wurden die Sylter etwas mutiger und die Mitgliederzahl stieg 1898 auf 55. Auch bei dem Kunstmaaler Sally Katzenstein, später bekannt als Franz Korwan-Katzenstein (1865–1842), welcher seit 1889 in Westerland wohnte, konnte man Kurse in „Brandmalerei“ belegen. Lehrer Appel, Fräulein Köster und Maler Carstensen unterrichteten Holz-Schnitzerei und Kerb-Schnitzerei. Zu diesen Winterkursen, die 4–5 Wochen mit vier Unterrichtsstunden die Woche dauerten, erschienen dann auch 15 Frauen und 13 Männer.

„Ihre Excellenz Frau von Versen“ aus Berlin konnte man als Ehrenvorsitzende des Vereines begrüßen. Um für die Mitglieder Anregungen zu sammeln und sie weiterzubilden, besuchte Maler Carstensen das „Thaulow-Museum“ in



Kunstmaler
 Franz Korwan-Katzenstein
 (1865–1942) um 1900.

gewerbemuseum“ ön Flensborg, hur em Hunwerk-Könst fan di Nuurdfriisk Ailönen finj kür. Sa wiar eeder en Bikeentmaakin ön April/Mai 1898 di Produktsjoon-Ütsteling ön di „Reichshof“ ön Weesterlön gur bisaacht en di Hüsflit-Produkten fing uk üp Fastlön Beachting en Of-sats, aurdat ja ön't „Thaulow-Museum“ en Ütsteling haa maast. Dit Könst-Weewerrii, bikeent döör di Weefster-Skuul ön Skerbek/DK kám bi di Sölring Wüfhaur gur ön en F. Korwan -Katzenstein maaket fuar jam di Risen. Ön't Jaar 1902 ken em ön't „Sylter Intelligenzblatt“ lees, dat di „Hüsflit-Foriining“ tö des Tir 62 Meföliger her, en dat em di Potjerii uk hol ön di Foriining ápnem wil, man söner Brenaun üp Söl waant di Möögelkhair, di Poten tö brenen.

Di „Hüsflit-Foriining“ heer üp Söl ek lung aurlawet, man di Könst- Bidriiwen-Kultuur es bit hentö deling en wichtig Part fan di Baariforkiir üp Söl. ■

Kiel und das „Kunstgewerbemuseum“ in Flensburg, wo man Handwerkskunst der Nordfriesischen Inseln finden konnte. So war nach einer Bekanntmachung im April/Mai 1898 die Produktionsausstellung im „Reichshof“ in Westerland gut besucht und die Hausfleiß-Produkte fanden auch auf dem Festland große Beachtung und Absatz, da sie im „Thaulow-Museum“ präsentiert werden durften. Die Kunstweberei, bekannt durch die Weberschule in Skaerbaek/DK kam bei den Sylter Frauen gut an und Franz Korwan-Katzenstein zeichnete für sie die Entwürfe. Im Jahre 1902 kann man im „Sylter Intelligenzblatt“ lesen, dass der „Hausfleiß-Verein“ zu dieser Zeit 62 Mitglieder hatte und dass man die Töpferei auch gern in den Verein aufnehmen wollte, jedoch ohne Brennofen auf Sylt fehlte die Möglichkeit, die Töpferware zu brennen.

Der „Hausfleiß-Verein“ hat auf Sylt nicht lange überlebt, doch die Kunstgewerbe-Kultur ist bis heute ein wichtiger Bestandteil des Tourismus auf unserer Insel. ■



v. l.: Holger Sturm, Verkaufsleitung · Barbara Glosemeyer, Redaktionsleitung
Sabine und Frank Rasmußen, Mediaberatung · Stephan von Kolson, Redaktion

Von und für
die Insel.
Genau wie Ihr.

BEWUSSTSEIN FÜR DEN WERT KULTURELLER VIELFALT UND HISTORISCHER KONTINUITÄT

Von Guido Wendt

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kulturlandschaft Sylts ist weit mehr als eine eindrucksvolle Kulisse aus Dünen, Marsch und Meer. Sie ist das Ergebnis eines jahrhundertlangen Zusammenspiels von Natur, menschlicher Arbeit, Anpassung und kultureller Überlieferung. Diese gewachsene Landschaft erzählt Geschichten vom Leben mit den Naturgewalten, von Friesenstolz, Gemeinschaftssinn und der engen Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat. Ihre Bewahrung ist daher nicht nur eine ökologische, sondern auch eine kulturelle Aufgabe.

Die Sölring Foriining sieht es als ihre Aufgabe, für den Lebensraum Sylt und seine Entwicklung zu sensibilisieren. Sie pflegt Naturschutzgebiete und Denkmäler. Sie hält in ihren Museen die

Vergangenheit lebendig. Sie engagiert sich für den Erhalt des Sylter Friesisch, für Tradition und Brauchtum. In ihrem Veranstaltungskalender bündelt die Sölring Foriining Erhaltungsmaßnahmen und Aktionen im Natur- und Küstenschutz, Theaterveranstaltungen, Trachtentanz und Vorträge zur Sylter Geschichte.

Rund 2.500 Menschen auf Sylt und im gesamten Bundesgebiet sind Mitglieder des 1906 gegründeten Vereins. Desse Ursprungsidee war es, Touristinnen und Touristen wie Insulanerinnen und Insulanern in historischen Häusern die Wohnkultur und Geschichte der Sylter Friesen zu vermitteln. Im Laufe der Jahrzehnte wurden Häuser und Gebiete gekauft und gepachtet, die bis heute als Museen betrieben werden. Die Sölring Museen umfassen vier Einrichtungen:



Staatsekretär Guido Wendt bei der Zertifikatsübergabe im Jüdischen Museum in Rendsburg mit Alexander Römer, Maren Jessen und Sven Lappoehn (re. nach li.)

Das Steinzeitgrab Denghoog in Wenningstedt, den Naturpfad Vogelkoje Kampen, das „Altfriesische Haus seit 1640“ in Keitum und das Sylt Museum.

2025 hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen meiner Sommerreise das frisch re-zertifizierte Sylt Museum zu besuchen und war sehr beeindruckt von der erneuerten Dauerausstellung und der gelungenen Sanierung des Museumsgebäudes. Das Museum ist ein lebendiger Ort der Kulturvermittlung und des Austauschs. Es präsentiert zudem anspruchsvolle Kunstaustellungen und -projekte, auch für Schulklassen. Besonders freut mich, dass seit 2021 auch die Ringfibel im Sylt Museum gezeigt wird und die Insel um ein weiteres archäologisches und touristisches Highlight bereichert.

Die Bedeutung der Sölring Foriining und ihrer Museen reicht dabei weit über Sylt

hinaus. Für Schleswig-Holstein sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil der kulturellen Vielfalt des Landes. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung und zum Verständnis regionaler Besonderheiten in einer Zeit zunehmender Vereinheitlichung. Durch ihre Bildungsarbeit, Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen schaffen sie Bewusstsein für den Wert kultureller Vielfalt und historischer Kontinuität.

Ich wünsche der Sölring Foriining und ihren Museen auch weiterhin ein erfolgreiches Arbeiten, viele engagierte Vereinsmitglieder und interessierte Besucherinnen und Besucher. ■

Guido Wendt

ist Staatssekretär im
Kieler Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

RÜCKBLICK UND AUSBLICK SÖLRING MUSEEN 2025/26

Von Alexander Römer

Die Sölring Museen haben in den vergangenen Jahren eine tolle Entwicklung genommen. Es gelang uns, nicht nur durch konzeptionelle, sondern auch durch bauliche Maßnahmen die Qualität der Museen deutlich zu steigern und das Interesse bei einem immer größer werdenden Stammpublikum zu vergrößern. Viele haben unsere Einrichtungen in den vergangenen Jahren neu entdeckt und sind zu Freunden geworden, die uns auf vielseitige Weise unterstützen. Hilfreich – wichtig – dankbar! Dies wollen wir weiter festigen und zugleich ausbauen.

Entscheidend ist dabei unsere Ausstellungs- und Projektarbeit, mit der wir auch im zurückblickenden Jahr wieder eine bunte Themenvielfalt aufzeigen konnten. Der besonderen Ausstellung „LSF52“, die die Anfänge der Surfkultur auf Sylt darstellte und die für große Aufmerksamkeit sorgte und zugleich in diesem Jahr in den Arkaden des Westerländer Rathauses fortgeführt werden wird (siehe S. 17), folgten vier weitere Sonderausstellungen. Mit der Fotoausstellung, einem Projekt der Sparkassenstiftung Schleswig-Hol-



Foto: Annika Todzi

Gründung des Notfallverbunds Nordfriesland-Dithmarschen im Schloss vor Husum am 10. Dezember.



Blick in die Abteilung Seefahrt des Sylt Museums mit der neuen Lichtenanlage.

stein, gaben wir einen Einblick in die für uns so wichtige Welt der Wanderschäferereien. Der Fotograf Holger Rüdell begleitete die letzten vier WanderschäferInnen in Schleswig-Holstein und dokumentierte in beeindruckenden Fotoaufnahmen deren Alltag. Darunter auch die Sylter Wanderschäferin Uta Wree, die mit ihrer Herde zwischen April und Oktober durch die Sylter Heide-landschaften wandert und damit einen großen Beitrag zum Erhalt dieser besonderen Landschaft leistet.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Sylter-Kunstmuseums-Stiftung gaben wir in einer Kabinettausstellung einen Einblick in die frühe Zeit der Stiftungsgründung und zugleich mit ausgewählten Arbeiten in die Sammlung der Stiftung.

Über die Hochsaison war die Reise nicht weit und der Aufwand doch sehr übersichtlich, um sich mit dem Künstler Emil Nolde zu beschäftigen. In Kooperation mit der Galerie Herold gelang es uns, einen Großteil der Werke Noldes aus

einer privaten amerikanischen Sammlung bei uns im Sylt Museum in der Schau „Emil Nolde. A private Collection“ auszustellen. Nicht nur die Kunst Noldes wurde angeregt betrachtet und diskutiert, sondern auch seine umstrittene Biographie und politische Haltung. Wir erreichten damit ein Publikum von über 16.000 Personen. Das ist ein gewaltiger Erfolg und in der Geschichte des Museums auch bislang einmalig. Während der Laufzeit ergab sich mit dem Museum Bensheim in Südhessen ein weiterer Präsentationsort dieser Sammlung. Auch dort war die Begeisterung für die besondere Sammlung nicht weniger gering und die Besucherzahlen waren ebenso überwältigend. Mein großer Dank für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen gilt dem Sammlerehepaar – Thank you so much! sowie Karin und Rainer Herold von der Galerie Herold. Sollten Sie nochmals einen Blick in die Ausstellung werfen wollen, besuchen Sie uns auf YouTube Sölring Museen. Auch der Katalog zur Ausstellung ist wieder vorrätig und kann geordert werden.



Die Teufelsgeige aus List
von Jürgen Lieser.

Direkt an Nolde knüpften wir mit einem weiteren Ausstellungshighlight der norddeutschen und Sylter Kulturgeschichte an. Im Fokus stand der Brauch des Rummelpottlaufens zum Ende des Jahres. Ein Brauch, der in Teilen Sylts noch gelebt wird. Kleingruppen, die am 31.12. von Haus zu Haus ziehen und dabei kleine Lied- und Sprachbeiträge vortragen, bei denen gelegentlich mit einer Portion Satire die großen Themen des ablaufenden Jahres behandelt werden. Medial war, wie auch bei den vorherigen Ausstellungen, das Interesse groß. Auch hier berichteten das NDR Schleswig-Holstein Magazin, die Sylter Presse und das Radio RSH. Aktive und einstige Rummelpottläufer besuchten die Ausstellung mit freudestrahlenden Augen. Wünschenswert wäre es, wenn dieser alte Heischebrauch wieder mehr Unterstützung erhielte und sich wie einst zu einer lokalen Größe etabliert.

Die Ausstellung zur Alltagskultur wurde durch Graphiken und Malerei des Künstlers Willem Grimm bereichert. Zum einen stammten diese aus dem Stiftungsnachlass des Künstlers und Privatbesitz, zum anderen präsentierten wir auch zehn Blätter, die wir mit Hilfe der Fielmann Group AG und der Familie Wehnert gezielt erwerben und damit ein weiteres Sammlungsgebiet erschließen konnten. Diese regelmäßige Unterstützung ist für uns von immenser Bedeutung und hilfreich. Ebenso unterstützte und förderte unser Freundeskreis Sörling Museen wieder



Impressionen aus der Ausstellung Rummel Rummel Ruttje. Rummelpott und Maskenlauf in Norddeutschland.

die Sammlungstätigkeit der Museen. Wir erhielten als Dauerleihgabe ein Gemälde von Carl Arp sowie als Schenkung sechs Objekte für die volkskundliche Sammlung (Siehe Seite 49). Ganz herzlichen Dank!

Besonders zu erwähnen ist die überaus großzügige finanzielle Unterstützung der FMP Stiftung bei Neuerwerbungen in 2025. Gemeinsam gelang es uns, die Sammlung des Sylt Museums auszubauen und damit auch wesentliches Kulturgut, das mit der Insel Sylt eng verbunden ist, dauerhaft zu sichern und für Ausstellungen und Forschungen vorzuhalten.

Auch die Infrastruktur kam nicht zu kurz. Die über mehrere Jahre verteilte Modernisierung der Lichtenanlagen in unseren beiden Museen konnte im November final abgeschlossen werden. Dies ist äußerst erfreulich und konnte dankenswerterweise mittels einer sehr großzügigen testamentarischen Zuwendung, Erlösen aus dem Format „Lebendiges Museum“ von Erika Jessen sowie durch weitere großzügige

Fördermittel unseres Freundeskreis Sölring Museen bewältigt werden. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Freundeskreismitglied Annette Kiefer, deren Stiftung das Projekt auch 2025 umfangreich unterstützte. Nun lässt sich der Fokus auf neue kostenintensive Projekte legen. Aktuell arbeiten wir an der Konzeption, die das Ziel hat, den Museumsshop des Sylt Museums neu und damit zugleich auch besucherfreundlicher zu gestalten. Damit möchten wir diesem wichtigen und geschätzten Raum ein neues Gewand geben und verbesserte Flächen für die optimale Präsentation unserer ausgewählten Shopprodukte schaffen.

Bewahren und Sichern zählen mit zu unseren Hauptaufgaben im Alltagsbetrieb. Was tun, wenn der Ernstfall eintritt? Im Verbund sind wir besser aufgestellt und geschützt. Im Dezember unterzeichneten wir als Mitglied die Gründung des Notfallverbundes für den Schutz von Kulturgütern. Die teilnehmenden Archive und Museen aus den Kreisen Nordfriesland und Dith-

marschen bündeln über diesen Verbund ihre Kräfte und schaffen ein stärkeres Netzwerk, um sich im Ernstfall gegenseitig mit Manpower und Kompetenzen zu unterstützen. Im lokalen Verbund gelingt es uns, dass wir uns besser austauschen, gezielt fortbilden können sowie die notwendigen Notfallpläne zu erstellen bzw. diese übergreifend zu koordinieren.

Wie eingangs erwähnt war 2025 das Sylt Museum zur Spitzenzeit besser besucht als je zuvor. Da bleibt es nicht aus, dass sich weitere wertvolle Begegnungen ergeben und Freunde finden. Geradezu während der Nolde Ausstellung war dies der Fall. Eine unter vielen

neuen Begegnungen war die mit dem Restaurator Shandor Hayde, der seit Jahrzehnten hochwertige Sammlung aufbaut und betreut. Nach mehreren weiteren Begegnungen stand das Angebot für einen Vortrag für das in 2025 neu entstandene Format „Sölring Forum Werte erhalten“. Am 24. Juni 2026 wird Shandor Hayde unter dem Titel „Fehler? Der Zauberkasten des Restaurators“ Einblicke in die Gemälderestaurierung geben und zugleich wertvolle Hinweise im grundsätzlichen Umgang mit Kunstwerken liefern. Zugleich werden wir an diesem besonderen Abend eine Neuanschaffung der Künstlerin Tina Blau vorstellen, an der restauratorische Maßnahmen zu ergreifen sind.



Schenkung für die Museumssammlung: Die Keitumerin Gerda Peters überreichte den Truhendeckel aus dem frühen 18. Jahrhundert, einst im Besitz eines Keitumer Kapitäns.



Erlebnisse – *einfach buchen!*

Von Lesungen über Theater, von Konzerten bis zu Wattwanderungen und Museumsführungen: In unseren Tourist-Informationen erhalten Sie persönliche Beratung, wertvolle Tipps zu aktuellen Angeboten und können Tickets direkt vor Ort kaufen.

📍 Unsere Tourist-Informationen im Überblick
Friedrichstr. 44 · Westerland · Dr.-Nicolas-Str. 3 · Westerland
Gurtstig 23 · Keitum · Dirksstr. 11 · Tinum · Strandweg 7 · Rantum



Die Ticketbuchung ist natürlich auch online möglich,
ganz einfach unter: www.insel-sylt.de/erlebnisse

Buchungs- & Servicenummer: 04651 9980 ·  Unser Sylt ·  unsersylt · www.insel-sylt.de



Anbieter der Leistungen ist die Insel Sylt Tourismus-Service GmbH · Strandstr. 35 · 25980 Sylt/Westerland
Foto © insel-sylt.de / L. Jockumsen · Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Museumsgeflüster im Altfrisischen Haus mit der freien Märchenerzählerin Katja Hausmann.

Bunt war unser Jahresprogramm im Jahr 2025 und es wird auch im Jahr 2026 wieder inspirierende und spannende Angebote geben. Unseren exklusiven Benefizabend „Museumsgeflüster“, den wir gemeinsam mit der freien Märchenerzählerin Katja Hausmann und dem sympathischen Team vom Kontorhaus Sylt in Keitum im Altfriesischen Haus realisierten, werden wir nicht nur auf Grund der großen Nachfragen, sondern auch wegen seiner Einzigartigkeit im Oktober erneut anbieten.

Start eines neuen Projektes: Für unseren Naturpfad Vogelkoje Kampen erarbeiten wir einen Hörpfad, der allen

MuseumsbesucherInnen noch mehr Einblicke und interdisziplinäre Angebote rund um die Vogelkoje Kampen bietet. Literatur, Märchen, Waldbaden sowie Flora und Fauna werden dabei im Fokus stehen. Gefördert wird das Projekt von der Annette-Kiefer-Stiftung, bei der wir uns an dieser Stelle schon ganz herzlich für die sehr großzügige Unterstützung bedanken.

Ich blicke mit Freude auf unser Museumjahr 2026 mit vielen treuen BesucherInnen und hoffentlich ebenso vielen neuen Gesichtern, inspirierendem Austausch, kreativer Vernetzung und herrlichen Spinnereien. ■

Das engagierte Team vom Frühjahrsputz des Naturpfad Vogelkoje Kampen.



AUSSTELLUNGEN 2026 IM SYLT MUSEUM

Von Alexander Römer

WOLKENSTUDIEN UND KÜSTENLANDSCHAFTEN. FREILICHTMALEREI DER DÜSSELDORFER MALERSCHULE DES SPÄTEN 19. JAHRHUNDERTS AUF SYLT.

Die Düsseldorfer Malerschule war bereits im 19. Jahrhundert eine gut aufgestellte und geschätzte Kunstakademie. In der Landschaftsmalerei folgte man auch dort den allgemeinen Trends. Dem Malen im Freien, das das Ziel der Momentaufnahme und einem besonderen Landschaftserlebnis verfolgte. Die

Erfindung der Zinntube ermöglichte es dem Maler, „malfertig“ in die Natur zu gehen und die Geschwindigkeit der Wiedergabe eines Eindrucks sowie die Vielfalt der Farbschattierungen zu erhöhen. Sylt war dazu ein idealer Ort, um sich während der Malreise den Herausforderungen und der Dynamik von Wasser, Wolken, Strand und Dünen zu stellen. In der Ausstellung werden ausgewählte Arbeiten aus Privat-, Stiftungs- und Museumssammlungen gezeigt, die den Prozess der Freilichtmalerei und die Wurzeln der Düsseldorfer Malerschule wiedergeben. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Studierenden der Universität Kassel unter Leitung von Prof. Dr. Martina Sitt und dem Sylt Museum.



Laufzeit: 19.3. bis 14.6.2026

Olof August Jernberg (1855–1935)
Krabbenfischer in der Meeresbrandung
am Strand, Öl auf Leinwand, 50 x 35,5 cm,
Dr. Axe-Stiftung, Bonn.



SYLT ON ICE. CHRISTOPHER LEHMPFUHL

Sylt ist Inspirationsquelle. Lehmpfuhl gelingt es, die Wildheit der Natur bei Sturm und starker Brandung, aber auch das besondere Licht, das auf der Nordseeinsel oftmals vorherrscht, mit pastosen Farbaufträgen auf der Leinwand nicht nur einzufangen, sondern auch zu bändigen. Mit Staffelei und jeder Menge Ölfarbe bereist Lehmpfuhl die Natur, spürt unmittelbar die Naturelemente, die ihn inspirieren und die er mit seinen Fingern und Farbe auf der Leinwand festhält. Die Inselenden, das Morsum Kliff oder das wilde Meer am Roten Kliff sind Sylder Orte, die Lehmpfuhl inspirieren.

Zugleich bindet sich beim Malprozess der Flugsand, die salzhaltige Luft und allerlei mehr in der frischen Farbe.

Diese emotionale, zugleich mit Ruhe und Nähe zur Natur verbundene Darstellung der Natur zeichnet die Kunst Lehmpfuhs aus.

Das Sylt Museum zeigt Arbeiten, die der aus Berlin stammende und den norddeutschen Realisten verbundene Maler im Februar 2026 auf Sylt für diese Ausstellung schuf.

Der ausgeprägte Winter ermöglichte es, dass Lehmpfuhl eine seltene Insellandschaft unter Schnee und Eis vorfand, die er auf der Leinwand festhielt. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit der Berliner Galerie Kornfeld.

Laufzeit: 20.6. bis 20.9.2026

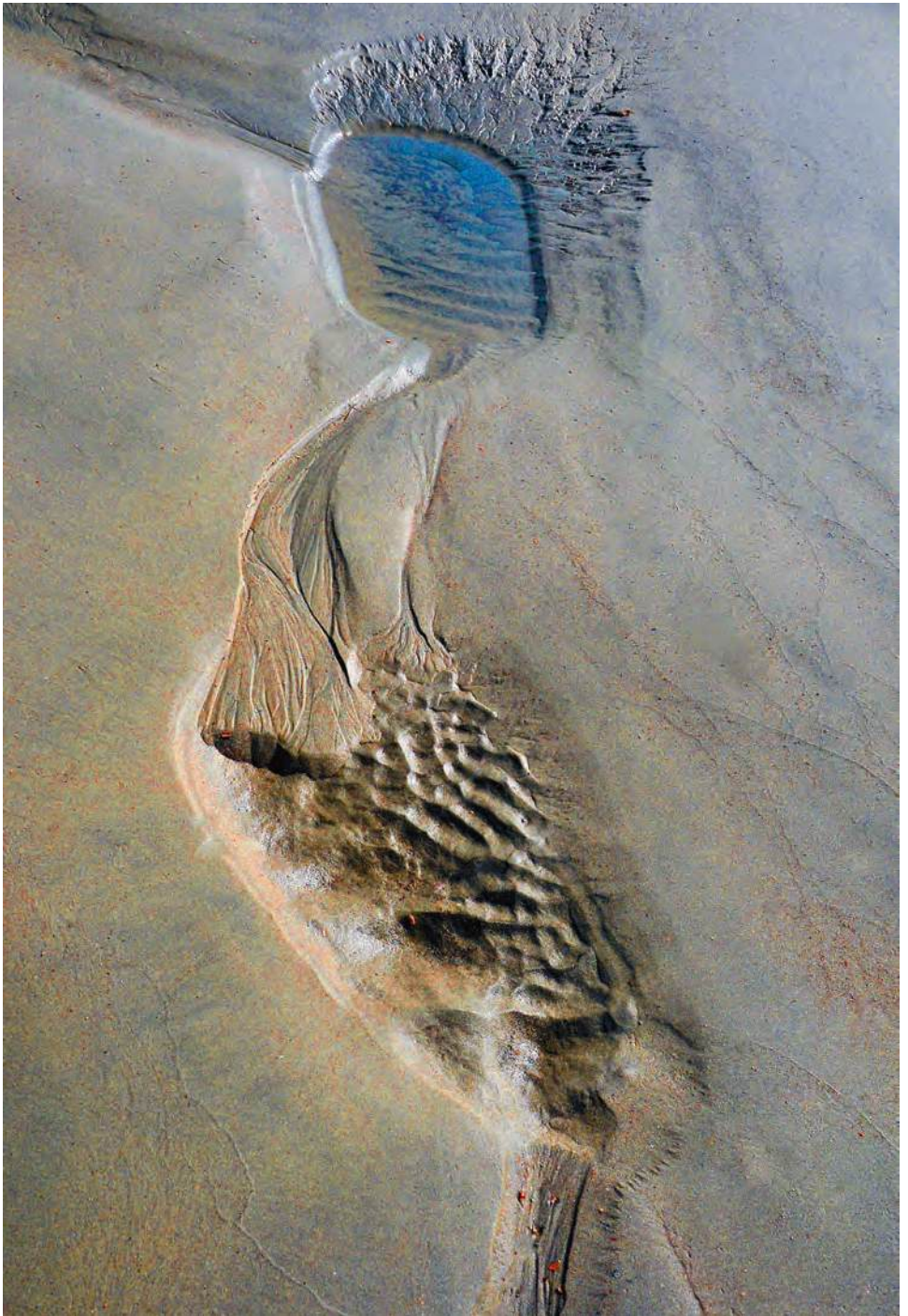


DAVID BATCHELDER. CREATURES

Tideland – da fühlt sich der US-Fotograf David Batchelder wohl, um seine „Kreaturen“ zu entdecken. Wunderliche Formen in erstaunlichen Farben. Auch Sie kennen die kleinen zunächst banalen Strandabschnitte mit Sandformationen und Verwerfungen oder Verspülungen am Meeressaum, die jedoch bei näherem Betrachten seltsame – nicht immer rationale und manchmal auch außerirdische vieldeutige Formen vorweisen. Doch David Batchelder hat gelernt, diesen Blick darauf zu schulen und zu sensibilisieren.

Seine Beobachtungsgabe öffnet ihm in zwischen Räume, die er mit seiner Kamera und Drohne betritt und natürliche Formen dokumentiert, die auf mäandrierende Landschaften, auf wesensähnliche Kreaturen verweisen, oder man mag an der ein oder anderen Stelle schon fast von „Aliens“ sprechen. Wesen, die sich erst aus unserer Vorstellungskraft zusammensetzen und damit auch individuell anzusehen sind. An seinem Heimatstrand auf der Isle of Palms im US Staat South Carolina entstand das Fotoprojekt „Creatures“. Es handelt sich um ein langjähriges Projekt, das uns eine besondere Sicht auf den Küstenabschnitt gibt, das viel Fantasie und Emotionen in sich birgt. Diese durch die Natur erschaffenen Formen lassen sich auch an der Küste der Insel Sylt entdecken und wahrnehmen.

Laufzeit: ab 26.9.2026 bis 2027



CARL IRMER

(1834–1900 DÜSSELDORF)

Von Alexander Römer

Anlässlich einer Nachlassausstellung charakterisierte 1918 der Kunsthistoriker Walter Bombe (1873–1946) den Maler Carl Irmer als einen Sonderling, der einsam und verbittert durch das Leben ging, dort nach seinem Platz suchte und von seiner Zeit nicht verstanden wurde. Irmer, der mit den Malern Eugen Dücker (1841–1916) und Christian Kröner (1838–1911) befreundet war, zählt zum Kreis der Düsseldorfer Malerschule. Er studierte bei Hans Frederik Gude (1825–1903). Bereits ab 1862 vertrat Irmer Gude als Lehrer der Landschaftsklasse und erhielt 1891 den Professorentitel. Irmer reiste viel umher. Zu seinen Zielen, die er mehrfach ansteuerte, zählte auch die Insel Sylt. Sieben Aufenthalte sind in den Westerbänder Kurlisten registriert, der

erste davon 1873. Meist unternahm Irmer die Reisen nach Sylt und an die Ostsee in Begleitung von Eugen Dücker. Dieser trat 1872 an der Düsseldorfer Kunstakademie die Nachfolge des bedeutenden Landschaftsmalers Oswald Achenbach (1827–1905) an und blieb an der Akademie 44 Jahre Professor, in denen er die Lehre entscheidend prägte. Gemeinsam bezogen sie bei dem Westerbänder Fotografen Paul Ebe Nickelsen (1832–1894) eine Unterkunft und Carl Irmer pflegte mit Nickelsen zugleich einen kleinen Briefaustausch.

In seinen Ausführungen verfeinert Bombe dann auch die einhergehende Charakterisierung des Malers. Es entsteht das Bild eines zwar nachdenklich in sich gekehrten, aber sehr präzisen



Carl Irmer, Bauernhaus auf Sylt, um 1885, Öl auf Malpappe, 22 x 33 cm, Privatbesitz.



Carl Irmer, Maler am Ostseestrand, um 1885, Öl auf Pappe auf Holz, 29,5 x 45 cm, Dr. Axe-Stiftung, Bonn. Irmer malt seinen Freund Eugen Dücker beim Malen in der freien Natur.

und aufmerksamen Künstler, der sich der Landschaftsmalerei – insbesondere auch der Freilichtmalerei – mit einer fast schon poetischen Malerei verschrieb. Dies auch unter dem Einfluss der Schule von Barbizon. Über ihn kursieren wenig biografische Details, doch die Bilder, die erhalten sind, erzählen von einer Zeit, in der der Realismus, der genaue Blick und eine stille, oft melancholische Stimmung die Kunstpraxis bestimmten. Irmer löste sich von der rein realistischen Nachahmung der Landschaft. Er mochte diese nicht nur abbilden, sondern sie lesen und über-

setzen. Die sensible Farbgebung und eine durchdachte Komposition geben seinen Bildern den nötigen freien Raum.

EIN BEHUTSAMER UMGANG MIT LICHT UND SCHATTEN

Irmer war in seiner Kunst ein Träumer und Dichter. Sein Oeuvre lässt sich als eine Spur von Beobachtung beschreiben: Alltagsimpressionen, Interieurs, städtische Szenen oder Landschaften, die nicht durch spektakuläre Motive, sondern durch eine ruhige Sinnlichkeit überzeugen.



Carl Irmer, An der Nordseeküste, 1887, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm, Privatbesitz.



Carl Irmer, Möwen über den Dünen, undatiert, Aquarell, 12 x 15,6 cm, Privatbesitz.

Die Malweise wirkt oft präzise und bedacht: eine klare Linienführung, der behutsame Umgang mit Licht und Schatten, eine Farbfassung, die eher dezent als plakativ ausfällt.

Technisch arbeitet Irmer mit Öl- und Aquarellfarben, wobei der Bildraum sorgfältig aufgebaut wird. Die Kompositionen sind geordnet: Schärfe und Ruhe zugleich, eine klare Führung des Blicks, die dem Betrachter erlaubt, in das Bild hineinzugehen, ohne überladen zu werden. Die Texturen bleiben oft sanft, die Oberflächen wirken geglättet,

doch bleibt genug Raum für Vehemenz im Lichtspiel, das Tages- oder Abendstimmung erzeugt.

Irmers Dünen- und Küstenlandschaften zeigen, dass Schönheit oft im Gewöhnlichen zu finden ist, im Spiel von Licht, Raum und Struktur. In der Ausstellung „Wolkenstudien und Küstenlandschaften“ werden zwei Arbeiten Irmers ausgestellt, die das Morsum Kliff als Motiv wiedergeben – eine Studie und das ausgearbeitete Gemälde von 1884 aus der Sammlung des Museum Zitadelle Jülich. ■

FREUNDES
KREIS
SÖLRING
MUSEEN

JAHRESBERICHT * 2025

DES FREUNDESKREIS SÖLRING MUSEEN

2025 war für uns – den Freundeskreis Sölring Museen und Förderverein der Sylter Museen – ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen inspirierenden Begegnungen, bereichernden Erlebnissen und wertvollen Förderungsprojekten.

Neben unserer kulturhistorischen Vortragsreihe im Sylt Museum organisieren wir regelmäßig Exkursionen und Führungen zu den Themenschwerpunkten Nordfriesland, Sylt und Nordsee für unsere Mitglieder.



Übergabe des Gemäldes von Carl Arp an die Museumsleitung.

Seit inzwischen mehr als zehn Jahren finanzieren wir unterschiedliche Projekte zur Modernisierung der Museen, tätigen Ankäufe für die Gemäldesammlung, erwerben kulturhistorisch bedeutsame Objekte für die Keitumer Häuser und fördern Ausstellungs- sowie Publikationsprojekte.

FÖRDERPROJEKTE 2025

Eine große Freude war die Übergabe eines eindrucksvollen Ölgemäldes des Kieler Künstlers Carl Arp (1867–1913) an den Leiter der Sörling Museen im April: Die „Sylter Wanderdüne“ entstand 1904, als Arp den Sommer auf Sylt verbrachte und eine Reihe von – stilistisch teils sehr unterschiedlichen – Werken schuf. Bereits ab Mitte der 1880er Jahre studierte der Künstler an der berühmten Weimarer Kunstakademie und begeisterte sich für den französischen Impressionismus sowie die Freilichtmalerei. Seine Werke wurden auf international bedeutenden Ausstellungen in Berlin, Düsseldorf oder München, wie beispielsweise im Münchner Glaspalast, ausgestellt. Seine „Sylter Wanderdüne“ ist mit feinem Pinselstrich geschaffen, die Eindrücke der Dünenlandschaft sind detailliert ausgearbeitet und zeigen die Verbundenheit des Künstlers mit der schleswig-holsteinischen Landschaft. Der Freundeskreis konnte das Werk aus einer bedeutenden norddeutschen Privatsammlung erwerben und den Sammler davon überzeugen, dass die Insel der langfristig richtige Ort für dieses Gemälde ist, welches inzwischen im 1. Stock des Sylt Museums hängt.

Aus eben dieser Privatsammlung stammen auch eine Reihe von kostbaren kunsthandwerklichen Artefakten wie eine Beckenschlägerplatte, eine Bettpfanne und eine Essenstülpe aus Messing, die auf ca. Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts datiert sind. Neben diesen bedeutenden Zeugnissen der damaligen Alltagskultur hat der Freundeskreis auf Wunsch der Museumsleitung auch ein hölzernes Backbrett, ein Mangelbrett sowie ein Flaschenbord – insgesamt sechs Objekte – aus derselben Privatsammlung angekauft und als Schenkung an die Museen übergeben.

Ein Renovierungsprojekt, das der Freundeskreis über mehrere Jahre begleitet und gefördert hat, war die Installation einer neuen, zeitgemäßen und energieeffizienten Lichtanlage im Sylt Museum und dem Altfriesischen Haus. Im Herbst/Winter 2025 konnten nun die abschließenden Arbeiten im Erdgeschoss des Sylt Museums umgesetzt werden. Mit einer weiteren finanziellen Beteiligung von insgesamt 16.000 Euro im Jahr 2025 hat der Freundeskreis in gewichtigem Umfang zur Modernisierung dieser Anlage beigetragen. Ein besonders herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Mitglied Annette Kiefer, deren Annette-Kiefer-Stiftung das Projekt – wie bereits in den vergangenen Jahren – äußerst großzügig unterstützt hat.



Vortragsabend Die Heilkräfte des Meeres.
Johannes King, Dr. Hanka Lantzsch,
Prof. Dr. Bettina Borisch (v.l.).

Vortragsabend Wanderschäferei
zur Pflege der (Sylter) Natur.

VERANSTALTUNGEN DES FREUNDESKREISES 2025

Die Vortragsabende des Freundeskreises, die jeweils in den charmannten Räumen des Sylt Museums stattfinden, erfreuten sich im vergangenen Jahr besonders großer Beliebtheit. Die vielfältigen Themen – teils abgestimmt auf die parallellaufenden Ausstellungen im Sylt Museum – sowie die großartigen Referenten haben Sylter, Zugereiste und Sylt-Liebhaber gleichermaßen angesprochen.

Herausragend waren die Vorträge des Archäologen Dr. Martin Segschneider zu Schätzen der Wikingerzeit, die Beiträge von Dr. Hanka Lantzsch und Prof. Dr. Bettina Borisch zu den Heilkräften des Meeres, die kunsthistorischen Vorträge von Dr. Karen Michels zu Emil Nolde sowie von Prof. Dr. Martina Sitt zur Geschichte der berühmten Düsseldorfer Malerschule. Der Star unse-

rer Vortragsreihe im letzten Jahr war jedoch ein kleines Schäfchen, das Uta Wree zum Vortrag über die Wanderschäferei auf Sylt mitbrachte.

Neben der öffentlichen Vortragsreihe gab es für unsere Mitglieder Exkursionen zur vielbesprochenen Ausstellung *Wikingerdämmerung – Zeitenwende im Norden* auf Schloss Gottorf sowie aufs nahe gelegene Festland nach Niebüll, wo wir mit dem nordfriesischen Heimatforscher Albert Panten im Friesischen Museum unterwegs waren und auch das Hans-Momsen-Haus in Fahretoft besucht haben. Hochinteressant waren der Vortrag von Prof. Dr. Maarten Boersma im Alfred-Wegener-Institut in List sowie die naturwissenschaftlichen Führungen durch das Forschungsinstitut – die AWI-Wattenmeerstation –, die wir im Sommer 2025 erleben durften. Abgerundet wurde das Freundeskreis Programm durch eine Führung mit Alexander Römer durchs Altfriesi-



Vortragsabend mit Prof. Dr. Bettina Borisch und Dr. Hanka Lantzsch.

sche Haus sowie den Besuch der frisch renovierten, sehr gelungenen, neuen Ausstellungsräume der Naturschutzgemeinschaft Sylt in Braderup, die uns Maike Lappoehn und Edda Raspé präsentiert und erläutert haben.

Den Jahresabschluss der Freundeskreis Veranstaltungen bildete unser Adventsempfang im Rahmen der Sonderausstellung *Rummel Rummel Ruttje. Rummelpott und Maskenlauf* im Sylt Museum, bei dem wir in fröhlicher Runde mit unseren Mitgliedern in die alte norddeutsche Tradition des Rummelpottlaufens am Silvesterabend eingetaucht sind.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2025

Auch 2025 waren wir bemüht, mit öffentlichen Auftritten und Presse-

berichten auf unseren Förderverein aufmerksam zu machen und damit kulturinteressierte Sylter und Sylt-Liebhaber anzusprechen. Bei strahlendem Sonnenschein fand am Internationalen Museumstag im Mai ein fröhlicher, anregender Austausch zwischen Mitgliedern der Sölring Foriining, des Freundeskreises und vielen interessierten Besuchern im Garten des Sylt Museums statt. Auch unser Informationsstand am Steinzeitgrab Denghoog beim Dorfteichfest in Wenningstedt war wieder ein Anlaufpunkt für viele nette und bereichernde Begegnungen. Der European Day of Friends of Museums fiel 2025 zusammen mit der „Rummelpott“ Ausstellungseröffnung am 12. Oktober, so dass Besucher anderer Freundeskreise gleichzeitig die Möglichkeit hatten, die neu eröffnete Sonderausstellung anzuschauen.



Dr. Dorothee Gommen-Hingst und Dr. Sabine Friese-Oertmann beim Dorfteichfest in Wenningstedt.

Weitere Einblicke in unsere Aktivitäten erhalten Sie jederzeit über unsere Homepage www.freundeskreis-soelringmuseen.de sowie über unseren Instagram Auftritt [@freundeskreis_soelring_museen](https://www.instagram.com/freundeskreis_soelring_museen).

KULTURPROGRAMM 2026

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige spannende Veranstaltungen, Exkursionen und Führungen für unsere Mitglieder geplant: So werden wir zur Strandliederblüte auf die Haligen reisen, das Wattenmeerzentrum Vadehavscentret in Ribe erkunden und einen neuen kunsthistorischen Blick auf St. Severin werfen.



Internationaler Museumstag.

Das Programm unserer diesjährigen Vortragsreihe finden Sie auf der nächsten Seite, Details zu allen Veranstaltungen und Referenten finden Sie darüber hinaus auf unserer Homepage.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im Freundeskreis schreiben Sie gerne an freundeskreis@soelringmuseen.de oder füllen Sie einfach ein Beitrittsformular aus und schicken uns dieses per Post oder Mail. Alle Unterlagen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage oder direkt vor Ort in den Sylter Museen. Wir freuen uns auf Sie! ■



Ihre Sabine Friese-Oertmann
Vorsitzende Freundeskreis
Sölring Museen

VORTRÄGE * 2026

FREUNDKREIS SÖLRING
MUSEEN E.V.

16.04.2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

**Nordseenovellen.
Die literarische Entdeckung der
Nordsee im 19. Jahrhundert**

Dr. Phillip Helmke

19.05.2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

**Vom Luxusgut zum Alltagsgetränk:
Die Kulturgeschichte des Tees im
Norden**

Prof. Dr. Martin Krieger

04.06.2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

**Auf die Tube gedrückt.
Wie neue Farben den Blick aufs Meer
veränderten**

Prof. Dr. Martina Sitt

21.07.2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

**Die Nordfriesen, das Wattenmeer
und die Halligen**

Prof. Dr. Thomas Steensen



Eugen Dücker: In den Dünen (Detail), Öl/L, o.D
© Dr. Axe-Stiftung, Bonn

13.08.2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

**Die Nordsee im Wandel:
Risiken und Chancen**

Prof. Dr. Maarten Boersma

Die Vorträge beginnen um 19:30 Uhr im Sylt Museum und kosten 10 Euro bzw. ermäßigt 5 Euro (VVK/Abendkasse). Mitglieder des Freundeskreis Sölring Museen erhalten freien Eintritt, Mitglieder der Sölring Foriining ermäßigten. ■

ERFOLGREICHES UND ZUKUNFTS- WEISENDES ENGAGEMENT



DANK AN HELGE JANSEN

Von Maren Jessen

Es gibt auf Sylt auch Situationen, wo der öffentliche Küstenschutz sich als nicht zuständig erachtet.

Hier greift die Stiftung Küstenschutz mit jährlich 20.000 Euro hilfreich ein und das ist wunderbar, denn auch „unser“ Deich vor dem Naturpfad Vogelkoje Kampen konnte davon profitieren.

Vor 20 Jahren hat Helge Jansen als damaliger Vorsitzender des Landschaftszweckverbandes sehr ambitioniert die Stiftung Küstenschutz mit den Kommunen, Verbänden, Unternehmen und Bürgern auf unserer Insel ins Leben gerufen und sogar den damaligen Ministerpräsidenten Carstensen als Schirmherr gewinnen können.





Der Zinserlös kommt seitdem den Maßnahmen zum Schutz der Sylter Küsten zugute. Helge Jansen hat es durch seinen Einsatz geschafft, dass viele Beteiligte bei diesem Thema nun an einem Strang ziehen und nicht mehr gegeneinander arbeiten und auch die Mittel für den Küstenschutz vom Land angemessen angepasst wurden.

Sage und schreibe mehr als 1 Million Euro Stiftungskapital wurden vor allem mithilfe des „Syltschützer-Ticket“ aufgebaut. Helge Jansen hat ebenfalls auf Sylt viele Bürger, Institutionen, Betriebe sowie langjährige Gäste animiert, Verantwortung für den Küstenschutz zu übernehmen und sich an Konzepten zu beteiligen.

Wir sind sehr dankbar, dass Helge Jansen in der Sölring Foriining unseren Ausschuss für Küstenschutz 2022 als Vorsitzender übernommen hatte, damit hier weitergearbeitet werden konnte. Wir verabschieden uns mit großem Respekt und bedanken uns für seinen Einsatz.

Seinem Nachfolger im Amt Dr. Johannes Oelerich wünschen wir gutes Gelingen und freuen uns auf eine zielführende Zusammenarbeit mit der Stiftung Küstenschutz in der Öffentlichkeitsarbeit für den Schutz der Küsten der Insel Sylt. ■





**Der Schutz unserer
Küste sichert
unseren Lebensraum.
Wirken Sie mit
Ihrer Spende als
Syltschützer.**



**Spendenkonto:
Stiftung Küstenschutz Sylt
Sylter Bank
IBAN:
DE61 2179 1805 0000 3663 66
BIC: GENODEF1SYL**

Die Stiftung Küstenschutz Sylt

Seit Jahrhunderten verändern Gezeiten und Sturmfluten der Nordsee die Westküste Schleswig-Holsteins und insbesondere die exponiert gelegene Westküste der Insel Sylt. Erosion der Strände und Vorstrände haben zum Teil zu dramatischen Rückgängen der Küstenlinie geführt. Menschen mussten sich immer wieder zurückziehen und auch einen Durchbruch der Insel befürchten. Seit den 1970er Jahren war es möglich mit Hilfe von Sandvorspülungen große Mengen von Sand an den Strand zu spülen und im Vorstrand zu verklappen. Die Verfahren wurden weiterentwickelt und mit Hilfe umfangreicher Daten und Auswertungsmethoden optimiert. Heute können Sandersatzmaßnahmen als ökonomisch und ökologisch günstigste Methode für den Schutz sandiger Küsten bezeichnet werden.

Der sich verstärkende Klimawandel erhöht das Gefahrenpotential insbesondere durch den steigenden Meeresspiegel. Der operative Küstenschutz reagiert proaktiv durch eine Erhöhung der jährlich vorgespülten Sandmengen und Maßnahmen an der Ostküste. Dafür gebührt an dieser Stelle dem Land Schleswig-Holstein und dem Landschaftszweckverband Sylt unser Dank!

An der Ostküste hilft die Stiftung Küstenschutz Sylt mit Zuwendungen für Küstenschutzmaßnahmen. Außerdem informiert und sensibilisiert die Stiftung durch vielfältige Maßnahmen zur Notwendigkeit des Küstenschutzes wie der Bildungsarbeit mit Schülern der Insel und mit Beiträgen in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie haben dies in der Vergangenheit mit Spenden ermöglicht.

Seit September 2025 darf ich die Stiftung Küstenschutz Sylt als Vorsitzender des Vorstandes leiten. Ich möchte Sie bitten uns auch weiterhin mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Dr. Johannes Oelerich

Sylt Museum, Keitum

Verwurzelt im Norden. Bundesweit vernetzt.

**Moin, Lieblingsland.
Wir sorgen dafür, dass
Menschen ein Dach über
dem Kopf haben.**

In Westerland vor Ort:
Lars Axmann | Immobilienberater
mobil 0172-4464438
lars.axmann@nospa.de

Nah.Näher.Nospa.
Die Heimat Ihrer Finanzen.

 **Nord-Ostsee
Sparkasse**

www.nospa-immobilien.de

LEBENSRAUM GOLFPLATZ DURCH AKTIVE FÖRDERUNG DER BIODIVERSITÄT

Von Roland Grüger

Die Naturschutzbehörden in Schleswig-Holstein haben den Auftrag zur Gebietsbetreuung einiger Sylter Naturschutzgebiete an die Sölring Foriining erteilt. Die von uns betreuten Gebiete sind: Nord-Sylt mit dem Ellenbogen, die Kampener Vogelkoje, das Niilön, die Dünenlandschaft auf dem Roten Kliff, das Baakdeel und die Rantumer Dünen (von Dikjen-Deel bis Hörnum).

WAS HAT DAS MIT DEN GOLFANLAGEN AUF SYLT ZU TUN?

Ohne besonderen Auftrag hat der Ausschuss „Landschaftspflege“ vor acht Jahren hier auch die vier Sylter Golfanlagen mit einbezogen. Der Autor hat – im Rahmen von „Golf & Natur“ des Deutschen Golfverbandes – drei Golfplatzbetreiber auf Sylt motivieren können, die umfangreichen Zertifizierungsaufgaben bis zum Gold-Status auf sich zu nehmen. (Die verbleibende Anlage denkt bereits darüber nach auch mitzumachen – es haben Vorgespräche stattgefunden). Diese Auszeichnungen durch die Zertifizierung in Gold ist nun ein großer Ansporn, den Naturschutzgedanken

auf den Golfanlagen noch zu erweitern und aktive Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität einzuleiten und umzusetzen.

Bedeutung der Biodiversität:

Biodiversität umfasst die Vielfalt an Lebensformen und deren Lebensräumen. Auf Golfplätzen spiegelt sich diese Vielfalt in den Pflanzen, Tieren und Insekten wider, die dort leben.

Aktuelle Herausforderungen:

Die Biodiversität nimmt weltweit ab, auch in Deutschland sind über 30.000 Arten bedroht. Golfplätze können durch gezielte Pflege und naturnahe Gestaltung wertvolle Lebensräume bieten.

Engagement und Maßnahmen:

Golfanlagen wie der Marine Golf Club Sylt erhalten Unterstützung durch wissenschaftliche Partner, um ökologische Flächenaufwertungen umzusetzen. Ziel ist es, die Biodiversität zu fördern und nachhaltige Landschaften zu schaffen.

WOFÜR BRAUCHT MAN BIODIVERSITÄT?

Je höher die Biodiversität in einem Ökosystem ist, desto stabiler ist es. So das Ergebnis zahlreicher wissenschaftlicher Studien. Jede Art in einem Ökosystem steht für ihre eigene kleine Aufgabe. Golfplätze verfügen über große naturnahe Flächen. Das können zum Beispiel Waldbereiche, Fließgewässer, Biotope oder Wiesen sein. Auf Golfanlagen macht der Prozentsatz meist über 60 Prozent der Fläche aus. Sie werden nicht bespielt, nicht oder nur nach strengen Richtlinien gepflegt. Für Tiere, Pflanzen und Insekten entwickeln sich hier wertvolle Lebensräume, in denen sich diese ungestört aufhalten, vermehren oder entwickeln können.

Starke Rückgänge der Biodiversität und vieler Ökosystemleistungen in weiten Teilen Mitteleuropas erfordern ein koordiniertes Handeln aller Landnutzenden mit dem Ziel, die biologische Vielfalt besser zu schützen und artenreiche, multifunktionale Kulturlandschaften wiederherzustellen. Ein besonderer Fokus wird auf die Förderung von Lebensräumen von Insekten gelegt.

BEWUSSTSEINSWANDEL IM GOLF

Lange Jahre waren Nutzbarkeit und ästhetische Qualität die wichtigsten Kriterien der Gestaltung von Golfanlagen, während Biodiversität und Ökosystemleistungen kaum berücksichtigt wurden. So überwiegen auf





vielen Golfplätzen artenarme Graseinsaaten, triviale Gehölzbestände und Zierpflanzenbeete, die nur wenige Bestäuber und andere Nützlinge anziehen. Die Einrichtung von Kleingewässern, Heideflächen, Streuobstpflanzungen und Hecken leistet auf einigen Anlagen aber schon jetzt einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität, der Klimaanpassung und Umweltbildung, die Entwicklung weiterer ökologisch-multifunktional ausgerichteter Golfanlagen wird ein wichtiger Baustein regionaler Biodiversitätsnetzwerke sein.

Teilnehmende Golfanlagen, wie der **Marine Golf Club Sylt** und der **Golf Club Sylt**, erhalten im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchungen ökologische Flächenaufwertungen. Dabei wird operative Hilfestellung vor Ort geleistet, wodurch teilnehmende Golfanlagen durch die universitären Partner – das ist hier die **CHRISTIAN ALBRECHT UNIVERSITÄT** zu Kiel (CAU) – durch Beratung, Bereitstellung von Saatgut und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.



Die Voraussetzung dafür, dass die Projektziele erreicht werden, ist das Engagement jeder bereits teilnehmenden Golfanlage und die hinzugewinnung aller Golfplatzflächen in Deutschland durch Information und Überzeugung, dass diese WIN-WIN Situation für alle erstrebenswert ist.

Golf in Deutschland wird in dieser Hinsicht seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen und hat bereits mit dem DGV-Umweltprogramm „Golf&Natur“ und der Biodiversitätsinitiative „Lebensraum Golfplatz“ viele beachtete Meilensteine entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Dies hat auch in Politik und Verwaltung Beachtung gefunden. Hieran will auch der Marine Golf Club Sylt anknüpfen und ein starkes Signal für biologische Vielfalt auf den Golfanlagen unserer Insel setzen.

Die Sölring Foriining wird gemeinsam mit den anderen Naturschutzorganisationen und Vereinen auf der Insel die Entwicklung auf den Golfanlagen der Insel weiterhin beobachten und den Greenkeepern und Platzverantwortlichen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen. ■



Zum Autor:

Roland Grüger wurde 1948 in Rantum geboren und ist auf Sylt aufgewachsen. Als Dipl. Ing. für Physikalische Technik hat er über 30 Jahre für internationale Firmen gearbeitet. 1988 begann er mit dem Golfsport und hat die letzten 11 Jahre vor dem Ruhestand als Manager einer großen renommierten Golfanlage im Westen Hamburgs gearbeitet.

Vor 10 Jahren ist er nach Sylt zurückgekehrt und in den Marine GC eingetreten. Dort ist Roland Grüger seit acht Jahren im Vorstand für den Golfplatz verantwortlich. Als Gebietsbetreuer der Rantumer Dünen wurde er 2018 von der Sölring Foriining berufen und ist 2024 von den Mitgliedern in den Vorstand gewählt worden. Ehrenamtlich betreut er die Sylter Golfanlagen zum Thema GOLF&NATUR des DGV.

PFLEGE DER HEIDEFLÄCHEN ODER WARUM FEUER HELFEN KANN

BEOBSACHTUNG EINES GEBIETSBETREUERS

Von Roland Gröger

Ich bin einer der Gebietsbetreuer der Sörling Foriining, die regelmäßig die Dünen inspizieren, um ihren Zustand, ihre natürliche Entwicklung wie das Wachstum der Heide und anderer Pflanzen zu beobachten und gegebenenfalls Maßnahmen zu empfehlen, die unerwünschte Entwicklungen begrenzen

oder beseitigen. Spektakuläre Maßnahmen wie das Abbrennen der Heide erregen immer wieder öffentliches Aufsehen und lösen bei manchem die Frage aus, ob ein solches Vorgehen nicht mehr Schaden als Nutzen bringt. Wie sehr das Abbrennen aber auch zur „Erholung“ der Heideflächen dient, zeigt ein wenig



Fotos: R. Gröger (2)

erfreuliches, aber letztlich positives Ereignis der jüngeren Vergangenheit. Eine achtlos aus dem Auto geworfene Zigarettenkippe verursachte im Sommer 2016 einen Flächenbrand an der Straße zwischen Rantum und Hörnum in Höhe der Einfahrt zum „Strandläufernest“. 1000 Quadratmeter Heidefläche wurden ein Raub der Flammen, die von der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht wurden. Heute, zehn Jahre später, hat sich diese Fläche nahezu vollständig erholt, ohne jegliches menschliche Zutun.

Dieses Beispiel einer natürlichen Regeneration zeigt, wie erfolgversprechend die Maßnahmen zur Verjüngung von Heideflächen nicht nur durch fahrlässig verursachte Brände sind, sondern auch durch gezieltes Eingreifen sein können. Das Bearbeiten von alten, verholzten Heideflächen, wie es am Morsum Kliff (Brennen) oder aktuell am Flughafen (Plaggen) durchgeführt

wurde, hat zwar kurzfristig eine „verwüstete“ Trockensandebene zur Folge, erholt sich aber in den folgenden Jahren wieder total und widersteht der Verholzung. So wird verhindert, dass die langfristige „Weiterentwicklung“: Sand >> Strandhafer >> Krähenbeere >> Kiefern >> Gehölz >> Wald << unterbrochen wird. Die Ausbreitung von untypischen Pflanzen wie Kaktusmoos, Kronsbeeren (Cranberrys) und sogar der „Syltrose“ (rosa rugosa) wird hierdurch ebenfalls verzögert.

Dies soll keine Ermutigung sein alle Heideflächen auf Sylt großflächig anzuzünden und sich dann selbst zu überlassen, sondern soll lediglich Verständnis dafür wecken, dass gezielte Eingriffe dieser Art sinnvoll sind und fahrlässig entstandene Brandflächen (wie zuletzt an der Einfahrt zum Klappholtal) keine langfristige Verwüstung zur Folge haben. ■



LANDSCHAFTSPFLEGE IN DER SÖLRING FORIINING

DARUM KÜMMERN WIR UNS

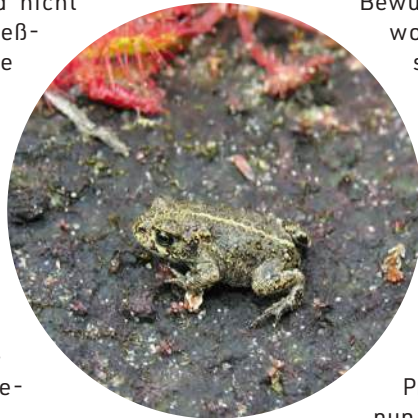
Von Sven Lappoehn

Im Rahmen der vereinseigenen Landschaftspflegearbeit ist 2025 so viel im Hintergrund passiert wie seit Gründung der Landschaftspflege in der Foriining in den 1970er Jahren nicht mehr. Übrigens heißt es absichtlich Landschaftspflege und nicht Naturschutz, schließlich geht es um die gesamte Insel und nicht nur um die Naturschutzgebiete. Die seit dieser Zeit bestehende Verpflichtung nimmt die Foriining als Aufgabe ernst und erfüllt sie nach bestem Wissen und Gewissen.

Immer beliebter werden sogenannte „Voluntourismus Angebote“. Bereits zum dritten Mal bietet die Akademie am Meer Klappholtal ein Wochenseminar an, in dem die Teilnehmer aus

ganz Deutschland Informationen über die Sylter Natur erhalten und mit anpacken und in den Schutzgebieten helfen. So konnten unter anderem 2025 im Naturschutzgebiet Nord-Sylt kleinere Bereiche von Kiefern und anderem Bewuchs befreit werden, wo Bagger und Maschine nicht den Weg finden. Die Foriining ist Partner bei diesen Angeboten.

In List vor der Jugendherberge ist ein neuer Kreuzkrötenschutzzaun entstanden, der nach erfolgreicher Probe im Frühjahr 2025 nun dauerhaft befestigt und längerfristig eingesetzt werden soll. In List und zwischen Rantum und Hörnum gibt es die größten Kreuzkrötenvorkommen in Deutschland. Sylt hat damit ideell die nationale Verpflichtung zum Erhalt dieser stark



gefährdeten Art. 2026 steht daher als neues Projekt die Verbesserung der Lebensräume der Kreuzkröte im Fokus. Die Dünentäler im Südteil der Insel sind als Vorarbeit bereits kartiert und erfasst und auf Eignung untersucht worden. Nun müssen Maßnahmen zur Optimierung (in diesem Fall Vertiefung) der Täler geplant und finanziert werden. Dabei wurde auch gleich erfasst, wie stark sich die kanadische Cranberry ausbreitet und die heimische Moosbeere verdrängt wird. Im besten Falle wird es im Herbst 2026 bereits mit ersten Maßnahmen los gehen.

Die Strandinseln auf dem Lister Ellenbogen sind 2025 erneut aufgebaut worden und als Artenschutzprojekt des Landes SH zum Erhalt der Zwergseeschwalbe anerkannt worden. Trotz fachlicher Unterstützung aus ganz Schleswig-Holstein und sogar internationalem Beistand aus Dänemark war auch 2025 erneut kein gutes Jahr für die Zwergseeschwalben in den Strandinseln bei uns auf Sylt. Leider stellte sich die Situation an der ganzen Westküste von St. Peter-Ording bis hoch nach Fanö gleich dar. Unsere Bemühungen gehen dennoch in 2026 weiter.

Artenschutzprojekt für Amphibien

AMPHIBIENSCHUTZZAUN LIST



Im Frühjahr kommen tausende Kröten zum Laichen an die Dünentümpel

Krötenwanderung

Der Lebensraum seltener Tierarten steht unter Schutz. Ihre Wanderrouten verlaufen allerdings oft über Straßen und Radwege. Dies ist eine Gefahr für die wandernden Amphibien.



Zum Sonnenuntergang kann man den Krötenkonzerten lauschen



Die Kreuzkröte ist europaweit gefährdet.

Amphibien auf Sylt

Die Sylter Dünentäler sind ein Paradies für Amphibien. Seltene Arten wie Kreuzkröte und Moorfrosch laichen in den flachen, sandigen Gewässern. Eine der größten Populationen der Kreuzkröte findet sich heute im NSG Nord-Sylt. Durch strengen Schutz wächst die Population seit einigen Jahren.

Schutz für Kröten

Der Krötenzaun verhindert, dass Amphibien auf die Straße und den Radweg wandern



Seltene Art – der Sonnentau



Dieses Projekt wurde gefördert durch:





Goldadfererraupen auf Futterpflanze
Heckenrose *rosa Rugosa*.



Goldadferergespinnst an Heckenrose
rosa Rugosa.

PFLEGE, ENGAGEMENT UND MANCHE SORGE

Nachdem die Raupe des Goldadferfalters im Sommer den Strandübergang an der Kampener Sturmhaube heimgesucht hat und leider ähnlich wie beim Eichenprozessionsspinner gesundheitliche Beeinträchtigungen vorkommen, versucht man die sprunghaft angestiegene Population des eigentlich selten vorkommenden Falters wieder einzudämmen.

Heidepflfegemaßnahmen durch Zurückdrängen der Heckenrose (*rosa Rugosa*) wurden kurzerhand über Winter am Parkplatz und den Wegen im Bereich Sturmhaube durchgeführt und die Futterpflanze samt Überwinterungsnestern großflächig entfernt. Über Teilbereiche wurde ein lichtundurchlässiges Flies ausgebracht, das den erneuten Aufwuchs der Rose verhindern soll. Später,

zum Ende der Maßnahme 2028/2029, wird Dünenhalm und Heide die Fläche neu besiedeln.

Erste Ergebnisse dieser Maßnahme werden erst im späten Frühjahr zu erkennen sein. Parallel plant der Landschaftszweckverband der Insel eine wissenschaftliche Untersuchung über die Zusammenhänge dieser Überpopulation des Goldadfers im Vergleich zu anderen Falterpopulationen und wie dort in Hinblick auf die Gesundheit unserer Einwohner und Gäste eingegriffen werden kann.

Im Nordteil Sylts wurden ebenfalls über diesen Winter an ausgesuchten Orten Ginster (*Ulex*) und Heckenrosen (*rosa Rugosa*) entfernt und die Flächen mit einem Flies abgedeckt. Dieses „Teppichprojekt“ des Landesamtes für Umwelt (LfU) ist als Versuchsprojekt angelegt und soll neue Erkenntnisse in der Ein-

dämmung von Fremdbewuchs (Neophytenbewuchs) liefern. In drei Jahren, so lange wird das Flies vor Ort verbleiben, werden wir über die Ergebnisse berichten.

Auch im Bereich des Sylter Flughafens wurden über den Winter auf den FFH-Flächen zwischen Flughafenkreuzung und Marine Golfclub großräumig Strauchwerk und Gebüsche entfernt sowie der Oberboden abgeschoben. Hier wird sich nach vielen Jahren durch diese Maßnahme Heide erneuern und verjüngen.

Der FFH-Managementplan Nord-Sylt, Teilbereich „Dünenlandschaft auf dem roten Kliff“ ist tatsächlich 2025 fertiggestellt und mit uns und allen beteiligten Organisationen sowie Grundstückseigentümern abgestimmt worden. Dieser Prozess ging nun mit dem Wech-

sel der Sachbearbeitung im LfU zügig voran – hat aber über sechs Jahre gedauert. Einerseits macht der o. g. Fall Hoffnung, dass es jetzt auch mit den anderen offenen Plänen im Lister Koog, im Rest vom NSG Nord-Sylt, im Bereich des NSG's Morsum Kliff und im Bereich NSG Baakdeel/Rantumer Dünen zügig weitergeht, aber die Sorge, dass die bereits 2019 eigentlich abgeschlossenen Planungen weiter andauern werden, ist nicht unbegründet.

Ich schließe diesen Bericht mit dem Hinweis, dass die Foriining große Sorgen damit hat, dass immer mehr Grundstücke in den nicht bebauten Bereichen unserer Insel über Auktionshäuser versteigert werden. Wir fragen uns, wie für Wiesen, Weiden und sogar Wattflächen Summen bezahlt werden, bei denen Landwirte und auch wir nur mit dem Kopf schütteln können. ■



MEARKÜÐER FUAR ÜÜS SÖLRING-KULTUUR

GEMEINSAM FÜR UNSERE SÖLRING-KULTUR

Von Bärbel Ruff
Vorsitzende des Kulturausschusses
und Maren Jessen

Fan Bärbel Ruff en Maren Jessen

Wie im Jahr zuvor war unser „Sölring Auröner“ (Sylter Nachmittag) am 1. März im Friesensaal in Keitum ein schöner Erfolg und wir konnten wieder bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm mehr als 200 Zuschauer begrüßen. Unser Sölring, das von vielen Besuchern noch gesprochen wird, war im Saal zu hören. Der Sylter Shanty-Chor machte den Auftakt, brachte die Menge recht in Bewegung und erhielt viel Beifall. Der Auftritt der Trachtengruppen der Sölring Foriining wurde ebenso mit viel Applaus belohnt. Die Erwachsenen-Trachtengruppe konnte 2025 das 50. Jubiläum feiern und Heidi und Manfred Holst wurde zu diesem Anlass für ihren großen und langen Einsatz

Sa üs ön't Jaar fuarof her üüs „Sölring-Auröner“ di 1. Marts 2025 ön di Friisensaal ön Kairem en faini Forloop en wü kür weđer bi Kofi en Kuk en en broket Program muar üs 200 Töluikers bigrööt. Üüs Sölring, wat fan fuuten fan di Bisjukers jit snaket uur, wiar ön di Saal tö hiiren. Di Shanty-Koor fan Söl maaket di Bigen en braacht di Liren rocht ön Biweeing en fing fuul Bifal. Di Äptreer fan di Drachtenkeren fan di Sölring Foriining waar aliksa me fuul Bifal biluanet. Di Wuksenen-Drachtenker kür 2025 dit 50. Jubileem fiiri en Heidi en Manfred Holst waar tö des Önlet fuar jaar gurt en lung linsats hartelk danket. Dit Förterbistuun fan

herzlich gedankt. Das Weiterbestehen der Trachtengruppe mit Auftritten hängt nun davon ab, ob Jemand die Leitung übernimmt und neue Mitglieder gewinnen kann. Bärbel Ruff und Jochen Schlosser haben weiterhin viel Freude an ihrem Einsatz für die Kindertrachten. Nun tanzen bereits 15 Kinder in dieser Gruppe. Mit viel Spaß haben sie mit anderen Kindergruppen an Trachtenseminaren auf dem Festland teilgenommen und durften bei zahlreichen Gelegenheiten auf Sylt über das gesamte Jahr auftreten. Die Sölring-Marionettentheater-Gruppe zeigte das Stück „Kolonialwaren“ von Maïke Ossenbrüggen und es gab viele Lacher. Sie hatten ebenfalls einen Auftritt auf dem Morsumer Sommerfest im August 2025 mit dem Stück „Tümler ön Nuar“ (Tümmler in Not).

di Wuksenen-Drachtenker me Äpt-
reren hinget nü diarfan of, of hoken
di Fööring aurnemt en nii Meföli-
gers wen ken. Bärbel Ruff en Jochen
Schlosser haa fiiderhen fuul Früger
me jaar linsats fuar die Jungens-
drachten. Nü daansi al 15 Jungen
ön des Ker. Me fuul Formaak, haa ja
me üder Jungenskeren ön Drach-
tenseminaaaren üp Fastlön diilnomen
en maast bi en masi Gileegenhairen
üp Söl dit hiili Jaar äptreer. Di Söl-
ring-Popenkomeedi-Ker weeget dit
Stek „Kolonialwaren“ fan Maïke Os-
senbrüggen en hat jaav fuul tö La-
chin. Ja her uk en Äptreer bi't Mor-
sumer Somerfest ön August 2025 me
dit Stek „Tümler ön Nuar“.



Petra Schwarze hat das Jahr mit einem Biike-Projekt im Morsumer Kindergarten begonnen. Die Kinder haben gesungen, getanzt und eine kleine Biike aufgebaut. Es ging weiter mit dem Thema, wo die Kinder wohnen. Das Buch „Nele von Sylt“ wurde vorgelesen und besprochen. Sölring wird über das gesamte Jahr in den Tagesablauf der Kindergärten eingefügt. In Keitum hat Petra bei den Kleinen mit den ersten Sölring-Wörtern begonnen, da die größeren Kinder nun in die Schule gehen. Auch in List, Wenningstedt-Braderup und Hörnum wird in den Kindergärten weiterhin Sölring im Spiel gelehrt.

Leider konnte krankheitsbedingt in der Nicolai-Schule in Westerland kein Sölring-Unterricht erteilt werden. Sölring gibt es auf Sylt nur noch in der Dänischen Schule in Westerland und in der Boy-Lornsen-Schule in Tinum. Im vergangenen Schuljahr gab Tineke-Heck-Lemke Sölring-Stunden für die Klassen 1 bis 4 in der Boy-Lornsen-Schule. Die erste und die zweite Klasse erhält wöchentlich Unterricht. Die Klasse drei hat alle 14 Tage Unterricht und für die dritte und vierte Klasse hat man eine Sölring-Theater AG eingerichtet. Herzlichen Dank an Tineke für ihren Einsatz. Im Nordfriesischen Institut in Bredstedt entwickelt man neues und besseres Lehrmaterial für den Sölring Unterricht. Es ist eine gute Möglichkeit, dass alle Lehrer das Material am PC ausdrucken und nutzen können.

Petra Schwarze heer dit Jaar me en Biiki-Projekt ön di Jungensguart ön Muasem bigent. Di Jungen haa süngen, daanset en en litj Biiki äp-becht. Hat ging fiider me dit Teema, hur di Jungen uuni. Dit Bok „Nele fan Söl“ waar uk fuarleesen en bisnaket. Sölring uur aur dit hiili Jaar ön di Daisforlof fan di Jungensguarter iinbraacht. Ön Kairem heer Petra bi di Litjen me di jest Sölring Uurter bigent, aurdad di gurter Jungen nü tö Skuul gung. Uk ön List, Wonnings-tair-Brererep en Hörnem uur ön di Jungensguarter förterhen Sölring bi't Spölin bibraacht.

Laidir kür weegen Kraankhair ön di Nicolai-Skuul ön Weesterlön niin Sölring-Önerrocht ofhölen uur. Sölring jeff't üp Söl bluat jit ön di Denensk Skuul ön Weesterlön en ön di Boy-Lornsen-Skuul ön Tinem. Ön't forgingen Skuuljaar deer Tineke Heck-Lemke Sölring - Stünen fuar die Klasen 1 bit hentö 4 ön di Boy-Lornsen-Skuul. Di jest en di taust Klas haa ark Week Önerrocht. Di 3. Klas heer ali 14 Daagen Önerrocht en fuar di 3. en 4. Klas heer em en Sölring-Komeedi AG iinrocht. Hartelk Toonk tö Tineke fuar höör linsats. Ön't Nurdfriisk Instituut ön Bräist öntwikli ja nii en beeter Liirmateriaal fuar di Sölring Önerrocht. Hat es en gur Mögelkhair, dat ali Skuulmaisters dit Materiaal ön di PC ütprenti en nüti ken.



Regional versorgt, Insel verbunden.

*Bei der EVS sind Sie und
Sylt in besten Händen.*

Wir beraten Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925
kundenservice@
energieversorgung-sylt.de

energieversorgung-sylt.de



Unser Kulturerbe Biike ist auch für Sylter, die nicht mehr auf unserer Insel wohnen, ein Zeichen für Heimat und Identität und wir wollen uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass dieser alte Brauch auf Sylt erhalten bleibt. Da es zunehmend schwieriger wird, für jeden Ort auf Sylt einen Redner zu finden für die Sölring-Ansprache an der Biike, hat die Sölring Foriining wieder vier Personen aus ihren Reihen nach Westerland, Rantum, Keitum und zur Norddörferbiike aussenden können.

Das ganze Jahr hindurch kann jeden Donnerstag zugeschaut werden, wenn Erika Jessen auf dem historischen Webstuhl im Sylt Museum webt. Manchmal zeigt sie auch, wie man mit Klöppeln arbeitet und ab und zu sitzt sie am Spinnrad. Handtücher, Socken und Schultertücher aus Sylter Wolle können im Museum erworben werden.

Üüs Kultuurarev Biiki es uk fuar Sölring, diar ek muar üp üüs Ailön uuni, en Teeken fuar Haimaat en Identiteet en wü wel üüs uk ön Tökumst diarfuur iinseet, dat des ual Brükdom üp Söl bihöten bleft. Aurdat't allert swaarer uur, fuar ark Terp üp Söl en Snakster tö finjen fuar di Sölring-Önspraak bi di Biiki, heer die Sölring Foriining wede fjuur Liren üt höör Reegen aur tö Weesterlön, Raantem, Kairem en Kaamp stjuükür.

Dit hiili Jaar ken em ark Türsdai töluki, wan Erika Jessen üp di historisk Weewel ön't Sylt Museum weewet. Somtirs weeget jü uk, hurdelling em me Tinkelstoker aarbert en of en tö set jü bi Spenweel. Hundoker, Höösen en Skolerdoker fan Sölring Ül ken em ön't Museum koopi.





Das Salzteigseminar für die Jöölboom-Figuren findet am 30. und 31. Oktober jeweils um 17:00 Uhr in der Boy-Lornsen-Schule in Tinnum statt. Das Kranzbinden für den eigenen Jöölboom ist am 23. und 24. November im Sylt Museum vorgesehen. Die Zeiten werden auf der Homepage soelring-foriining.de und dem monatlichen Newsletter „WAT NIIS“ der Sölring Foriining und in der Presse bekanntgegeben. Anmeldungen bitte bei der Kulturausschussvorsitzenden Bärbel Ruff unter der Tel. Nummer 0171-1952997.

Wir bedanken uns bei dem Sylter Spiegel. Es wurde seit 2014 einmal monatlich unser friesischer Text mit deutscher Übersetzung veröffentlicht. ■

Dit Saaltjai-Seminaar fuar di Jöölboom-Popen uur di 30. en 31. Oktober arkmol om Klok fif ön di Boy-Lornsen-Skuul önböören. Dit Kraansbinjen fuar di ain Jöölboom es di 23. en 24. November ön't Sylt Museum fuarsen. Di Tiren uur üp di Homepage en di muunwiis Newsletter „WAT NIIS“ fan di Foriining en ön di Blären bikeent maaket.

Wü sii fuul Dank tö di Sylter Spiegel. Hat uur sent 2014 jenmol di Muun üüs Sölring Tekst me en dütsk Aurseeting ütdön. ■

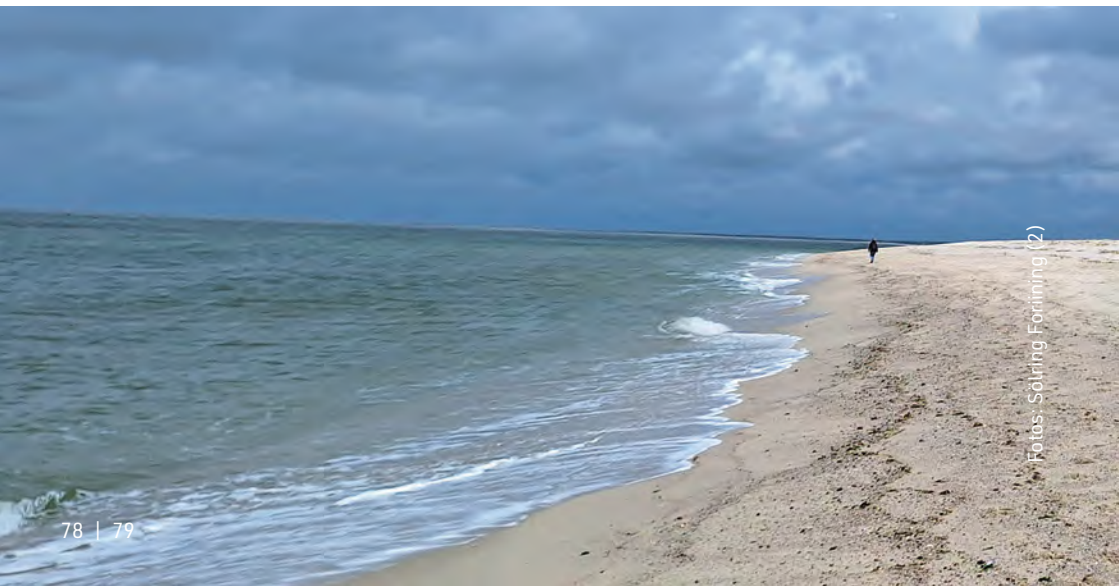
DIE SYLTER ZEIGEN EINEN „TREFFLICHEN GESUNDHEITZUSTAND“

ÜBER DIE WIRKUNG DES „LUFTMEERES“ –
ERFAHRUNGEN EINES SYLTER LANDSCHAFTSARZTES

Von Dr. Norbert Buhles

Wir zitieren gerne aus der Antike, wenn es um Gründe für Thalasso- und klimatherapeutische Anwendungen geht. In der „Neuzeit“ des Bäderwesens wird der englische Arzt Richard Russell als Protagonist moderner Seebäder genannt.

Da die Luft bei Russell und Follower keine Erwähnung findet, sei diese medizinhistorische Betrachtung Anlass genug, die frühe ärztliche Beobachtung dieses weiteren wichtigen klimatherapeutischen Elementes – eben die (reine) Luft – in Verbindung mit Gesundheit darzustellen.



Fotos: Söjring Forthing (2)

Aber der Reihe nach:

DIE ERSTEN SEEBÄDER

Russell selbst war als Praktizierender nach seiner 1750 veröffentlichten Promotionsarbeit „A Dissertation on the Use of Sea Water in the Diseases of the Glands. Particulary The Scurvy, Jaundice, King's-Evil, Leprosy, and the Glandular Consumption“ als Arzt nachgefragt und sehr erfolgreich. Infolge seines Wirkens im Süden Englands (z. B. Brighton) entwickelten sich in Deutschland an der Ost- und Nordseeküste bis Ende des 19. Jh. kontinuierlich ortsgebundene Seebäder nach dem Russellschen Muster mit Meerwasseranwendungen auf der Haut und „Trinkkuren“.

DAS „LUFTMEER“

Abseits von diesem Zeitgeschehen veröffentlichte der dritte Sylter Landschaftsarzt Dr. med. et chirurg. Harald Ackermann 1854 noch vor der ersten

Seebad-Gründung auf Sylt (Westerland 1855) eine wissenschaftliche Abhandlung zu Wetterbedingungen und Krankheit auf Sylt mit dem Titel: Das Wetter und die Krankheiten.

Seine knapp 150seitige Veröffentlichung kommt im Gegensatz zum damaligen „Zeitgeist“ vollständig ohne Meerwasser-Anwendungen oder Beschreibung vom Brandungsbaden aus. Aus seiner Einleitung zitiert: „Seit langem ist ein Zusammenhang zwischen den Krankheiten der organischen Wesen und der Beschaffenheit des Luftmeeres, worin sie leben, als unzweifelhaft erkannt worden. Das Luftmeer kann dabei auf zweierlei Weise als wirksam gedacht werden, indirect als Auflösungsmittel und Träger von ihm selbst nicht angehörenden, aus der organischen Welt herstammenden Stoffen, direct als innerhalb gewisser Grenzen wandelbar in der Menge und Beschaffenheit seiner ponderabeln und imponderabeln



Bestandtheile, wodurch seine Einwirkungen auf die belebten Wesen mannichfachen Wechsel erleidet.“

Als Sylter Landschaftsarzt war er von 1839 – 1855 für die Versorgung der Bewohner der Insel zuständig. Er nutzte die idealen Voraussetzungen einer geschlossenen Gruppe für die Untersuchungen des „Klimaeinflusses“ auf die Krankheiten der Inselbevölkerung. Das Ergebnis veröffentlichte er in dem vorgenannten Buch. Aufgrund fehlender kontinuierlicher meteorologischer Daten war massive Vorarbeit nötig, da das Danmarks Meterologiske Institut (DMI) erst ab 1873 reproduzierbar Wetterdaten aufgezeichnet hat (bis 1866 gehörte die Insel Sylt zu Dänemark). Daher vollbrachte Ackermann in seinem ersten Buchteil (I. Das Wetter) die Eigenleistung, ausgedehnte Wind- und Wetterbeobachtungen kontinuierlich darzulegen.

Die Bedingungen der Sylter Landschaftsärzte waren allerdings keine „Idylle“. Mit heutigen „Arbeitszeit-Gesetzen und -Vorstellungen“ unvereinbar, waren sie doch quasi freiwillig auf die Insel „verbannt“ mit nur wenigen Möglichkeiten je das Festland aufsuchen zu können. Die Vertragsbedingungen waren hart: Ein noch bekannter „Landschaftsarzt-Vertrag“ von 1885 beinhaltete in § 3 die Klausel: Maximale Abwesenheit von Sylt von einer Woche. Der Arzt hatte auf eigene Kosten einen Stellvertreter zu stellen! Gem. § 6 belief sich das Jahresgehalt auf 1800 (Gold) Mark [heute KI-ermittelt ca. 99000 €] ohne Entschädigung für Fahrtkosten

(Ausnahme nach List) und dabei unentgeltliche Untersuchungen von Gefangenen sowie königlichen und kaiserlichen Beamten (sic!).

Insofern darf davon ausgegangen werden, dass Ackermann die insularen Witterungsbedingungen sehr vollständig und kontinuierlich über mehr als 15 Jahre kennen lernte. Das genau erlaubt uns aber auch die beiden damals „bekannt“ Anteile der Medizinischen Klimatologie darstellen zu können.

Grundsätzliche Widersprüche zum Bäderwesen Russellscher Prägung ergeben sich aus dem zweiten Kapitel von Ackermann „Die Krankheiten“ nicht, im Gegenteil: sie ergänzen sich! Russell wählt den pathogenetischen Ansatz und beschreibt die Wirkung des Meerwassers auf Schmerz und Leiden, während Ackermann den salutogenetischen Aspekt darstellt (d.h. welche Bedingungen fördern die Gesundheit?) und diesen Aspekt als Quelle für eine relativ gesunde (Insel-)Bevölkerung bei gesunden Rahmenbedingungen (Luft, Wetter, Bauweise) beschreibt. Beide Einzelbeobachtungen zusammen ergeben interessante Parallelen zu heutigen Vorstellungen der Medizinischen Klimatologie einerseits und zur Umweltmedizin (Stichwort: Luftverschmutzung) andererseits.

Ackermann stellt seine Wetterbeobachtungen in Beziehung zu damals sehr häufigen (Infektions-)Krankheiten auf dem Festland und vergleicht sie mit dem Vorkommen bei der (Insel-)Bevölkerung mit ca. 3.000 Bewohnern.



SCHRÖDER & WALDHERR
DR. DÜMICHEN

Rechtsanwälte & Notare



Wir beraten Sie persönlich und individuell.
Wir arbeiten lösungsorientiert.
Wir sind für Sie da.
Als Rechtsanwälte und Notare.

Kjeirstraße 4 · 25980 Sylt · 04651 - 60 11 · info@kanzlei-sylt.de

kanzlei-sylt.de



Er berichtet im 2. Teil des Buches über „Krankheiten“ aus allen sozialen Gruppen und gesellschaftlichen Schichten und leitet wie folgt ein: „Syphilis, Skropheln und Krätze sind beinahe unbekannt, und in jeder Beziehung zeigt das physisch und geistig sehr entwickelte Völkchen [der Sylter] einen trefflichen Gesundheitszustand.“

Diesen ersten geoklimatologischen Beobachtungen kam schon damals eine überregionale Bedeutung zu und sie wurden im „Biographischen Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker“ dokumentiert. Bei Ackermann findet sich erstmals ein „ganzheitlicher“ Klimatherapieansatz, den wir in der modernen medizinischen Klimatologie (jetzt mit Blick aus dem 20. Jahrhundert in die Gründerzeit des 18. und

19. Jahrhunderts) in „thermischen“ sowie „luftchemischen“ Wirkungskomplexen evaluieren können.

Medizingeschichtlich ist festzustellen, dass Richard Russell von 1724 bis 1759 sich einzig und allein auf seine Expertise mit Seewasser stützt. Dieser thalasso-therapeutische Teil-Aspekt war offensichtlich bis Mitte des 19. Jahrhunderts einziger Beweggrund zu den Seebadgründungen.

Auch auf Sylt, durch die Initiative von Dr. Gustav Ross, orientierte sich das „Bädergeschehen“ an der äußeren und internen Anwendung von Meerwasser. „Intuitiv“ wurden Kur- und Badehäuser am Weststrand der Insel platziert (in Wyk auf Föhr war das Seebad 1819 noch nach Osten orientiert!).

Reize durch „Luftströme“ – wie von Ackermann schon postuliert – wurden erst im 20. Jh. ebenso wie die Heliotherapie im Rahmen eines neuen wissenschaftlichen Schwerpunktes in der Physiologie – der Medizinischen Klimatologie – untersucht.

Ackermann zieht aus seinen Beobachtungen folgende Schlussfolgerungen –



HIER EINE ZITAT-AUSWAHL:

„...die Wärme ist der einzige (Faktor), der durch seinen Einfluss auf Respiration und Nerventhätigkeit Veränderungen im Organismus zu erzeugen vermag, damit Krankheiten entstehen.“

„...die sinkende Wärme vermindert die „Faserstoffe“ und die Lebhaftigkeit der Reflexthätigkeiten, bedingt Adynamie.“

„...Es combiniren sich zwar einfache, aber sehr große Mannigfaltigkeit der Verhältnisse in Bezug auf Stärke und Dauer fähige Ursachen, dass es niemals möglich sein wird, die Wirkung derselben im Voraus zu berechnen. Der ungefähre Verlauf der Wärmep perioden und Stauungen [bei Wind und Wetter: Anm. des Autors] bietet bis jetzt den einzigen stützenden Punkt für eine Prognose.“



FAZIT AUS SICHT DER MEDIZINISCHEN KLIMATOLOGIE

Auch aus heutiger klimatherapeutischer Sicht bleibt das klinische Ergebnis für viele Diagnosegruppen (z.B. Indikation „Schuppenflechte“) in der Bilanz POSITIV. Im Einzelfall in geoklimatologisch bevorzugter Region nicht für jedes Individuum voraussehbar. Dennoch ist die Einwirkung verschiedener „wechselnder“ Reize auf den Organismus, und insbesondere der „Kältereiz“, für eine „ganzheitliche körperliche Gesundheit“ als günstig anzusehen.

FAZIT FÜR DEN (KUR)GAST

Hier wirken die tagesaktuellen Wetterreize unmittelbar. Beispiele können sein: Der Allergiker kann befreit atmen wegen der Pollen-Armut, aber auch der Neurodermitiker profitiert von der Allergen-Armut. Kältereize motivieren i. d. R. selbst am Strand zu mehr Bewegung (Aufwärmen), was generell die Leistungsfähigkeit steigert. Die „helle“ Sommerzeit erzeugt durch freien Horizont und natürliche Idylle die emotionale Basis für viele psychosomatisch günstige Konstellationen. Die (messbare) Luftreinheit erlaubt es dem Atemwegspatient wieder „durchzuatmen“. Schließlich ist der Nutzen medizinisch kontrolliert eingesetzter Sonnenstrahlung und des Meerwassers dem Gesunden ein Vorteil und oft dem Betroffenen Schuppenflechten-Patient und anderen (Haut-)Kranken eine medizinische oder klinische Linderung/Heilung.

FAZIT FÜR DEN INSELBEWOHNER

Wer länger als drei Monate auf der Insel weilt, hat sich in der Regel „akklimatisiert“. D.h., dass Schon-Faktoren des Inselklimas (Pollenarmut, wenig schwankende Temperaturdifferenzen usw.) körperliches Wohlbefinden unterstützen/erzeugen.

Reizfaktoren (Wind/Sturm, Brandung, Sonne usw.) werden weniger körperlich wahrgenommen als beim Nichtsesshaften. Deshalb kann es passieren, dass die individuelle „Nutzung“ je nach Neigung zu „hochdosiert“ ausfällt, was ggf. medizinische Folgeschäden erwarten lässt.

Insgesamt kann aber jeder „Sesshafte“ (Resident) davon ausgehen, dass er sich hier in einer umweltmedizinisch günstigeren und für die Gesundheit zuträglicheren Region aufhält verglichen zu industriellen Ballungsgebieten auf dem Festland.

FAZIT FÜR DAS KUR- UND BÄDERWESEN

Im deutschen Bäderwesen des 18. und 19. Jahrhunderts gibt es in den diversen „Bünden“ und Kleinstaaten unterschiedliche politische Machtstrukturen in den verschiedenen Bäder-Regionen. Allein schon der Vergleich der Entwicklung der „Kur-Bäder“ auf den ost- und nordfriesischen Inseln unterliegt interessanten, aber auch sehr unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Ausgangsbedingungen sowie wechselnden Motivationen.

Gegebenenfalls muss eine weitere Abhandlung die gewünschte Transparenz in der wechselvollen Geschichte bis zur Entstehung der heutigen „Seebäder“-Struktur erfolgen. ■



Der Artikel erschien in abgeänderter Form in der Zeitschrift „Haut“ in der Serie: Seitenblicke.

Dr. Norbert Buhles war Ärztlicher Direktor Rehabilitation der Asklepios Nordseeklinik Westerland/Sylt und ist Hautarzt. Er ist langjähriges Mitglied in der Sölring Foriining.



CLASSIC MEETS CONTEMPORARY



Emil Nolde · Rainer Fetting · Erich Heckel · Eduard Bargheer · Anita Rée
Dorothea Maetzel-Johannsen · Max Liebermann · Henning Kles
Karl Schmidt-Rottluff · Gosia Machon · Friedrich Kallmorgen · Franz Nölken
Heini Linkshänder · Ernst Ludwig Kirchner · Heinrich Meyer
Dieter Glasmacher · Janus Hochgesand · Hermann Grüneberg
Ivo Hauptmann · Johannes Geccoli · Frank Schult u.a.

Katalog auf Anfrage kostenlos

FUARÜT

VERANSTALTUNGEN 2026 SÖLRING MUSEEN

www.soelring-foriining.de
www.soelring-museen.de



■ FEBRUAR

18.02. + 25.02. 15:00–16:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
Führung durch das Keitumer
Kapitänshaus

■ MÄRZ

04.03. + 25.03. 15:00–16:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
öffentliche Führung durch das
Keitumer Kapitänshaus

07.03. 15:00 Uhr
Friesensaal Keitum
Sölring Auröner. Ein bunter Nach-
mittag mit dem Sylter Shanty-Chor,
den Trachten-gruppen und dem
Sölring Marionettentheater bei
Schnack, Kaffee und Kuchen

18.03. 19:00 Uhr
Sylt Museum
Ausstellungseröffnung:
Wolkenstudien und Küstenland-
schaften. Freilichtmalerei der
Düsseldorfer Malerschule des
späten 19. Jahrhunderts auf Sylt

Weitere Öffentliche Führungen und
Veranstaltungen werden über
www.soelring-museen.de veröffentlicht.

■ GANZJÄHRIG

Immer donnerstags während
der Öffnungszeiten
Lebendiges Museum
Wollwerkstatt im Sylt Museum mit
Erika Jessen. Einblicke in die Handwerks-
techniken rund um die Verarbeitung
der Sylter Schafwolle

■ APRIL

07.04. + 08.04. 16:00 Uhr
Familienwochen
Altfriesisches Haus seit 1640
Familienführung durch das
Altfriesische Haus seit 1640

17.04. 19:00 Uhr
Friesensaal Keitum
Mitgliederversammlung der
Sölring Foriining e.V.

22.04. 19:00 Uhr
Sylt Museum
Vortrag Marschluft macht frei.
600 Jahre Siebenhardenbeliebung
Dr. Christoph G. Schmidt,
Nordfriisk Instituut, Bredstedt

■ MAI

17.05. 11:00–17:00 Uhr
Sölring Museen
Internationaler Museumstag

20.05. 16:00–17:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
öffentliche Führung durch das
Keitumer Kapitänshaus

■ JUNI

- | | |
|--------|--|
| 09.06. | 16:00–17:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
öffentliche Führung durch das
Keitumer Kapitänshaus |
| 19.06. | Sylt Museum
Ausstellungseröffnung „Sylt
on Ice. Christopher Lehmppuhl“ |
| 24.06. | 16:30 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden-Auftakt 2026 |
| 26.06. | 19:30–21:00 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden – Märchenmidsommer |

■ JULI

- | | |
|--------------------------------|--|
| 08.07. +
22.07. | 16:00–17:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
öffentliche Führung durch das
Keitumer Kapitänshaus |
| 10.07. +
17.07. +
24.07. | 20:00–21:00 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
„Sylt literarisch“ Ein literarischer
Sylt-Spaziergang mit
Dr. Dorothee Gommen-Hingst |
| 22.07. +
29.07. | 16:30 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden |
| 26.07. | 10:00 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden – Morgenfrische |
| 26.07. | 12:00 Uhr
Sylt Museum
Konzert im Rahmen des
Kammermusikfest Sylt |
| 14.07. | 19:00 Uhr
Sylt Museum
Sölring Forum: Fehler? Der
Zauberkasten des Restaurators
Vortrag und Gespräch mit
Shandor Hayde, Restaurator |

■ AUGUST

- | | |
|--------|--|
| 12.08. | 16:00–17:00 Uhr
Altfriesisches Haus seit 1640
Bilegger, Klober, Kellerkammer:
öffentliche Führung durch das
Keitumer Kapitänshaus |
| 15.08. | 11:00–24:00 Uhr
Muasem Gurt, Morsum
MorSUMMERfest 2026 |

■ SEPTEMBER

- | | |
|--------------------|--|
| 02.09. +
09.09. | 16:30 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden |
| 06.09. | 10:00 Uhr
Naturpfad Vogelkoje Kampen
Waldbaden – Morgenfrische |
| 26.09. | Sylt Museum
Ausstellungseröffnung
„Creatures. David Batchelder“ |

■ OKTOBER

- | | |
|--------------------|--|
| 06.10. | 19:00 Uhr
Sylt Museum
Lesung: Zwischen Sylt und
Dithmarschen. Erinnerungen an
Boy Lornsen und Walter Jens |
| 30.10. +
31.10. | 17:00 Uhr
Boy-Lornsen-Schule, Tinnum
Workshop „Salzteigfiguren
herstellen“ |

■ NOVEMBER

- | | |
|--------------------|--|
| 23.11. +
24.11. | 14:30–17:00 Uhr
Sylt Museum
Kranzbinden für den Jöölbloom |
|--------------------|--|

■ DEZEMBER

- | | |
|--------|---|
| 21.12. | 11:30 Uhr
Steinzeitgrab Denghoog
Wintersonnenwende |
|--------|---|



SÖLRING FORIINING
WIR SIND SYLT

Sinnliche Wattwanderung



AUGUST 2026

Ein sinnliches Erlebnis
mit Birgit Huszel auch
für Landratten!

FÜHRUNGEN

Naturpfad Vogelkoje Kampen zwischen Kampen und List. (Lister Straße 100)

Geschäftsstelle
Am Kliff 19a
25980 Sylt | Keitum
Telefon 04651 32805
www.soelring-foriining.de
www.soelring-museen.de

Termine:
01.08. | um 10:00 Uhr
02.08. | um 10:00 Uhr
03.08. | um 10:30 Uhr
04.08. | um 10:30 Uhr
05.08. | um 11:00 Uhr
06.08. | um 11:30 Uhr
07.08. | um 12:00 Uhr

Infos zur Wattwanderung
und zum Naturpfad Vogelkoje
Kampen unter
www.soelring-museen.de
Bitte Stiefel nicht vergessen!
Teilnahme nur mit Anmeldung
möglich. Karten an den bekann-
ten VVK-Stellen erhältlich oder
direkt online unter:
www.sylt.de/veranstaltungen

© Nina Wedell



Er ist wieder da - der neue Renault Twingo

Juu Falig fuar Mobiilhair üp Söl
Ihr Partner für Mobilität auf Sylt

AUTOHAUS
GEORG NIELSEN

Industrieweg 17 • 25980 Westerland
Telefon 04651 - 82120 • www.nielsen-renault.de



ORGANISATION DER SÖLRING FORIINING – Stand Februar 2026

VORSTAND

Maren Jessen, Vorsitzende
Mathias Lauritzen,
1. stellvertretender Vorsitzender
Roland Grüger,
2. stellvertretender Vorsitzender
Karin Börnsen und
Sinje Lornsen, Beisitzerinnen

BEIRAT

Gesa Michaelsen, Tinum,
Vorsitzende
Nina Wedell, Archsum
Ute Petersen, Braderup
Ulrike Lund, Hörnum
Gerd Böhm, Kampen
Bärbel Erichsen, Keitum
Gaby Winkler, List
Sabine Hering, Morsum
Bärbel Ruff, Rantum
Inken Holst, Wenningstedt
Roland Grüger, Westerland
Arne Hermann, Westerland
n. n., Munkmarsch

AUFSICHTSRAT

Thomas Bender, Vorsitzender
Christian Nielsen, Lynn Scotti

Kassenprüfer im Aufsichtsrat:
Dieter Brinkmann,
Holger Carstens

AUSSCHUSS FÜR KULTUR

Bärbel Ruff, Vorsitzende
Martina Bengsch-Maczik,
Heidi Holst, Birgit Hussele,
Maren Jessen, Erika Jessen,
Petra Schwarze,
Alexander Römer

AUSSCHUSS FÜR DENKMAL- PFLEGE UND BAUKULTUR

Henning Höppner, Vorsitzender
Holger Thies, Jörg Ipsen

AUSSCHUSS FÜR KÜSTENSCHUTZ

n. n., Vorsitzender
Theide Andersen,
Sven-Ökke Drath,
Volker Frenzel, Raimund Hoeg,
Jan-Ole Sönnichsen

AUSSCHUSS FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE

Roland Grüger, Vorsitzender
Sönke Andersen, Greg Baber,
Gerd Böhm, Thomas Diedrichsen,
Sabine Hirschberger,
Birgit Hussele, Stella Kinne
Thomas Krambeer,
Christian Schulz

GESCHÄFTSSTELLE

Sven Lappoehn, Geschäftsführer
Martina Krieg, Büro

MUSEUMSLEITUNG UND ARCHIV

Alexander Römer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sölring Foriining e.V.
Am Kliff 19a, 25980 Sylt/Keitum
Telefon: 04651-32805
info@soelring-foriining.de
www.soelring-foriining.de

REDAKTION

Maren Jessen, Sven Lappoehn,
Alexander Römer,
Michael Stitz (Koordination)

AUTOREN

Norbert Buhles
Sabine Friese-Oertmann
Roland Grüger, Maren Jessen
Sven Lappoehn, Alexander Römer
Bärbel Ruff, Michael Stitz
Guido Wendt

BILDNACHWEISE

Wolfgang Barth, syltpress
Norbert Buhles
Freundeskreis Sylt Museen
Roland Grüger
Michael Stitz
Sölring Foriining
Sylter Archiv

TITEL

Jugendliche Teilnehmer bei den
Dreharbeiten zum Film „Söl“
im Rahmen des Projekts
„Sylter TalentCAMPus“ 2025

GESTALTUNG

Britta Müller

DRUCK

sh:z – das medienhaus
E-Mail: druck@shz.de
Auflage: 2000 Exemplare

SPENDENKONTEN

Sylter Bank
BIC: GENODEF1SYL
IBAN:
DE51 2179 1805 0000 0042 51

Nord-Ostsee Sparkasse
BIC: NOLADE21NOS
IBAN:
DE08 2175 0000 0134 0047 04

58. Jahrgang,
Schutzgebühr: 5,00 Euro



GEDICHT

Uurs uur't weđer

Wilhelm Siemens (1823-1883)

Wat staant di Winj sa stüf fan Uast!
Wat knäset en brakt mi di Sne öner Fet!
Wat sen di Hüüsing sa liig en di Bosker sa gre!
Wat sen di Mensken sa fiirluas en bleek!

Dach teev man, hentö dat di Sen kumt omhoog!
Da sjung er Lörkis hoog äp ön di Loch,
aur Gërs en Bloomen en Flenerk flocht.
Da sen wü weđer frügelk en bliid,
da es't Somer en di Wunter sa fiir!

Frühling wird's wieder (Übersetzung: Maren Jessen)

Wie steht der Wind so steif von Ost!
Wie knirscht und bricht mir der Schnee unter den Füßen!
Wie sind die Häuser so niedrig und die Bäume so grau!
Wie sind die Menschen so verzagt und blass!

Doch warte nur, bis die Sonne kommt empor!
Dann singen Lerchen hoch oben in der Luft,
über Gras und Blumen ein Schmetterling fliegt.
Dann sind wir wieder fröhlich und froh,
dann ist es Sommer und der Winter so fern!



SÖLRING MUSEEN

WIR SIND KULTUR

SYLT MUSEUM

5000 Jahre Sylt. Hier finden Sie neben der Kunst- und Kulturgeschichte auch Einblicke in die Ur- und Frühgeschichte Sylts sowie Sonderausstellungen.



ALTFRIESISCHES HAUS SEIT 1640

Wohnen wie damals in einem originalen Kapitänshaus. Eine Zeitreise in die Inselwohnwelten der vergangenen Jahrhunderte.

STEINZEITGRAB DENGHOOG

Eine 5000 Jahre alte begehbare Grabkammer auf Sylt. Zugleich eines der eindrucksvollsten und bedeutendsten Großsteingräber Nordeuropas.



NATURPFAD VOGELKOJE KAMPEN

Ein herausragendes Naturschutzgebiet mit Interaktion und zugleich Zeugnis des über 200 Jahre praktizierten Entenfangs.

SYLT ERLEBEN



Auch virtuell unter
www.soelring-museen.de

Vier historische Orte besuchen